S
1820

[1. Exemplar]

= L[udwig] v. W[inkelmann]

Kurzes
Mahler-Lexicon,
oder
Vorbereitung
zur näheren Känntniß
alter und guter
Gemählden,
gefertiget
durch
L. v. W.

Regensburg,
Gedruckt mit Breitfeldischen Schriften.
1779.

Vorbericht.

Das Studium der Mahlerey dörfte freylich von manchem, als eine niedere Neben-Beschäftigung angesehen, und vielleicht das Lesen eines Romans vorgezogen werden. Dies kom̃t auf den Geschmack oder Neigung an, wie einer seine Nebenstunden verbringen mag.

Jeder geschickte Handwerksmann verdient indessen Aufmerksamkeit und Achtung; und wie solte man nicht edlere Künsten verehren, die da, als vorzüglich die Mahlerey, vom Alterthum, zum Muster, nachgelassene Werke sind, woran sich Prinzen spiegeln, woraus sich Helden bilden, und woran sich Tyrannen abschröcken sollen?

Welche Ehrfurcht erweckt der Antlitz eines Saales, worinn die Schlachten eines Alexanders, der Triumph eines August verewigt? Wo Martyrer gekrönt, und Frevlere vom Blitz getroffen sind? Welche Begierd, wenn ein Kenner oder Liebhaber ein Original von Raphael, von Rubens, von Guido Reni, oder von Rembrand, zu Gesicht bekommen kann? Welch Eifer bey Gemählde = Liebhabern zu untersuchen und zu entscheiden, was Copie, was Original ist? Dies sind Tugenden, dies sind edle Triebe zum Ruhm der schönen Künste.

Wie schön ist das Geschöpf, wo sich Geist, Dicht= und Baukunst, richtige Zeichnung, Natur und Reitz vergesellschaften? Diese Schönheiten finden sich in der Mahlerey.

Wie entzückend ist das Fleisch eines Corregio, der feine Geschmack eines Rubens? Das Colorit eines Titian, das Zarte eines Raphael, Ausdruck, Schatten und Licht an einem Kopf von Rembrand? Wie überraschend rühmt man die Aehnlichkeit, eines Portraits, von van Dyk? Wie rühmlich die Nachahmung, wodurch aus alten Künstlern

neue

neue Künstler angewachsen? und wie gros das Feld der neuern fleißigen Mahler?

Den ersteren, in dieser Vorbereitung nachzustudiren, ist eigentlich die Absicht des Verfassers, und zwar mit Gleichgültigkeit: ob dieser oder jener Meister, Geschichten oder Landschaften, Triumph oder Jahrmärkte, Schlachten und Vögel, oder Pflanzen und Blumen gemahlt: wann er nur die schöne Natur, in seinem Mahlerfach, mit Kunst erreicht hat: So ist ein Blumenmahler Nuzzi, nach diesortigem Endzweck, eben so schätzbar, als ein so berühmter Portraitmahler Kneller; Ein Architecturstück von van der Heyden so geachtet, wie ein Thierstück von Oudry.

Erhabene Gegenstände verdienen zwar den Vorzug vor Cartenspielern, des Valentin; Der Gegenstand einer geistlichen Geschichte, von Raphael, ist edler und erhabener, als eine Schlacht von Michael Angelo; der Gedanken eines Conversationsstück von Albani ist freylich vorzuziehen, dem Gegenstand, der Sybilla Merian: Insecten zu mahlen; Allein, wer das Künstliche in Gemählden erkennen lernen will: wie dann der Verfasser, zu seinem eigenen Unterricht, gemeynet ist: der

muß

muß die Kunst bewundern, wo er sie find; Dem muß es gleich seyn, der Natur eines besoffenen von Ostade, oder der Kunst, in einer Götterversamlung, von Julius Romanus, nachzusinnen.

Einem Kenner ist zwar gar eine Spinnerin von Franz Mieris dem Aeltern, oder eine Landschaft von Nicolas Poussin, lieber, als ein Martyrer von Ribera; Ein Jagd- oder Pferdstück, von Philipp Wouwermanns, angenehmer, als die Hochzeit zu Canaan, die Findung Moses 2c. von Paul Veronese. Heute will man mehr Kunst, morgen mehr Mode darinnen finden.

Dies mag nun seyn ... hieher gehört nur zu wissen, was meisterhaft gemahlt ist: Die Meister zu kennen, und Meisterhände zu unterscheiden, ohne den eigentlichen Werth oder Vorzug so genau und politisch zu bestimmen.

Dazu kann also diese Vorbereitung dienen: Liebhaber werden auch noch finden, daß diese kleine Abhandlung aus zweyerley Ursachen,

chen, als ein Sackbüchel bequem, angenehm, und nützlich werden kann; Dann erstlich, in eine Bildergallerie oder Mahlerey=Cabinet, ein Mahler=Lexicon in folio oder 4to nachzutragen, wäre wohl zu unbequem, zu beschwerlich, vielleicht auch unanständig. Andertens wird sich aus meiner, zwar kurzen Beschreibung, manches Gemählde eher erkennen, auch eine gute Anzahl neuer Künstler hier finden lassen, welche noch in keinem Mahler=Lexicon angeführt, ihre Werke aber doch schon berühmt sind.

Bekantlich werden die Mahler in verschiedene Schulen eingetheilt, als in die Italienische, wohin die römische, venetianische, genuesische, neapolitanische, und florentinische gehören; In die Niederländische oder Teutsche, wozu die Teutsche, Holländer, Flamänder, Engeländer und Schweizer gerechnet werden, und in die Französische, die aus Franzosen nur bestehen soll.

Hier aber sind sie, in einem Verzeichniß nach dem A. B. C., doch meistens mit dem

Bey=

Beysatz ihres Vaterlandes, angeführt. Dazu hat mich veranlaßt, weilen es überhaupt, unausgemacht ist: In welche Schule allenfalls diejenige, welche von Geburt, Teutsche, Römer, Franzosen, Niederländer rc. zwar sind, sich aber zu Rom, Paris, Venedig, oder anderwärts gebildet haben, ohne einen gelehrten Diebstahl zu thun, anzusetzen wären; Jedem Vaterland mag also die Ehre, grose Künstler gezeigt zu haben, ungeschmälert verbleiben.

Von denen Mahlern, welche hier nicht berührt sind, oder deren Meisterhand, mir durch ihre Werke noch nicht bekannt ist, oder welche gar unter die allerneueste Künstler gehören, werde ich in baldem, in dem zweyten Theil meiner Vorbereitung, Meldung thun.

Regensburg, den 1 Sept. 1779.

Der Verfasser.

Aachen,

A.

Aachen, Joh. van. Ein groser Mahler seiner Zeit, er arbeitete meistens geistliche Stücke; seine Stellungen sind was übertrieben, sonsten aber ist sein Pinsel zart und fleisig, sein Colorit lebhaft, ein guter Ausdruck der Leidenschaften, und die Minen seiner Figuren, sind nicht gemein, Hände und Füsse sind wohl ausgearbeitet. 1556. starb ums Jahr 1600.

Abbate, oder Nicolaus von Modena. Ein berühmter Mahler, ein guter Colorist, und ein Componist nach Raphaël. 1512. geb.

Petrus Paulus Abbate mahlte vortreflich ziegellose Pferde.

Achterfeld. arbeitet vortrefliche Conversationsstücke.

Adrianzen, Adrian, ein Antwerpner, der in Thieren, Blumen, Früchten, besonders in Fischen excellirte. Arbeitete ums Jahr 1650.

Aelst, Evert van. Ein Delfter und groser Meister todter Vögel, Federvieh, Harnisch und stiller Leben-Gemählden, sein Pinsel ist zart, sein Colorit gut, und seine Arbeit sehr geachtet. Starb 1679.

Agricola, Christoph Ludwig. Ein Regensburger, vortreflicher Landschaftmahler, 1667. gebohren. Man hat auch einen Berliner berühmten Landschaftmahler dieses Nahmens, dessen Werke sind in schönen hellen Licht und angenehmen Colorit gemahlt. Ums Jahr 1756.

Albani, Franz. Ein Bologneser und Schüler des Dionisius Calvart. Er arbeitete lange Zeit mit Guido Reni; ein vortreflicher Meister, dessen Pinsel frisch, sehr fleisig, und dessen Colorit sehr angenehm; seine Erfindungen sind geistreich, und seine Figuren haben besonders gute Kopfwendungen. Er wählte fast allzeit edle und liebliche Gegenstände, selten was nach dem Antiquen, und mahlte das schönste Weiberfleisch, schöne Nymphen und Kinder; seine Gemählde sind meistens auf Kupfer, und seine Gesichter sind sich fast immer ähnlich. 1578. starb 1660.

Aldegraf, Albert. Ein Westphälinger, gravirte mehr, als er mahlte, doch ist von ihme eine Geburt Christi berühmt. 1502 geb.

Amerigi, siehe Caravagio.

Amigoni, Jacob. Ein Venetianer und vornehmer Portrait- und Historien-Mahler; sein Colorit ist schön, und zart der Ausdruck seines Pinsels. Starb 1752. Im 17ten Säculo lebte auch Octavius Amigoni ein Mahler geistlicher Historien.

Ammon, Conrad. Ein geschickter alter teutscher Mahler. Man hat gut gearbeitete Landschaften von seinem Pinsel.

Angelo, Michael, genannt delle Bataillie, weil er meistens Bataillen mahlte; sein Pinsel ist flüchtig, und natürlich, sein Colorit kräftig, und seine Figuren mit Leben und Wahrheit gearbeitet. Ein groser Ausdruck herrscht in seinen Gemählten. Er mahlte auch Thierstücke, Hirten- und Bauern-Conversationen, Jahrmärkte ꝛc. alles ist meisterlich ausgeführt. 1602. starb 1660.

Angelo, Milhael Buonarota. Ein Florentiner, einer der größten Künstler; seine Lieblingsarbeit ware, die schwerste Theile, in den Gemählden fleisig auszumahlen, er suchte im schwersten zu excelliren; fast ist dies Ursach, daß seine köstliche Werke, das angenehme Verliehren; seine gemeiniglich dunkle Farben sind schwarz schneidend, und sein Fleisch ist Häfenroth; sein Pinsel ist voller Feuer und Kraft, zwar sonsten im Colorit unangenehm; die Mußkeln, in seinen Figuren, sind stark sichtbar, und seine Stellungen meistens übertrieben; seine Gemählde sind historische Gegenstände. 1474. starb 1564.

Angolo, Michael, mahlte in einem grosen Geschmack, und über Lebens größe, heilige und geistliche Historien.

Arpinas, Joseph Cäsari von. Josepin genannt. Ein Neapolitaner und Schüler des berühmten Pomeranzio; Er mahlte im grosen, seine Schlachten und Pferde sind meisterhaft gearbeitet; sein Colorit ist zwar matt, und seine Stellungen steif. 1560. starb 1680.

Artois, Jacobus van. Ein Brüßler. 1613 gebohren. Ein sehr geschickter Landschaftmahler, darin hat er starke Waldungen, und die verschiedene Jahrszeiten angemerkt.

Asch, Peter Johan van. Ein berühmter Landschaftmahler, zu Delfft 1608 gebohren. Seine Gemählde sind rahr.

Ason, oder Assan, ein berühmter Historienmahler. Man hat von ihm vortreflich gemahlte Kirchen; mahlte ums Jahr 1730.

Asselyn, Joh. Ein Antwerpner und Schüler von Joh. Miel und Esaias van der Velde. Mahlte im kleinen vortrefliche Landschaften, Historien, Bataillen und Thiere; im Geschmack von Peter von Laar. Seine Landschaften sind mit Alterthümer und sehr schönen Figuren geziert, er führte einen leichten und kecken Pinsel. Seine und des Joh. Miels Werke sind schwer zu unterscheiden. 1610. starb 1660.

Audran, siehe le Brun.

B.

Baccici, siehe Gauli.

Backhuysen, Ludolph. Ein Embdner, mahlte vortrefliche Seestücke, Stürme; der trübe Himmel, das schaumende Meer, der Abschlag des Wassers an die Felsen, waren seine Lieblingsstücke, worinn er auch excellirte; sein Colorit ist angenehm, sein Pinsel feurig, und seine Composition wahr und natürlich. 1631 starb 1709.

Bager mahlte sehr angenehme Landschaften, mit dicken Waldungen, seine Arbeit fält ins blauliche.

Bagnacavallo, Ein Schüler Raphaels, seine Arbeit ist der, seines Lehrmeisters, sehr ähnlich.

Baldi, Lazarus und Hyazynth Geminiani, zwey würdige Schüler des Peter von Cortona, excellirten in grossen und geistlichen Historien, lebten in 17. Säculo.

Balen, Henrich van, ein vornehmer Flandrischer Künstler, welcher im nackenden, und schön frischen Colorit excellirte, 1560. starb 1632. Mathias von Balen mahlte Historien und Landschaften.

Balestra, Anton, ein Veroneser, Carl Maratti ware einer seiner Lehrmeister, sein schönes Colorit und geistreicher Pinsel sind berühmt. Er pflegte die Manier der grösten Künstler in seiner Arbeit anzunehmen und auszuführen, 1666. starb 1740.

Barent, Theodor, ein Amsterdamer, einer der besten Schüler Titians, wessen Bildnis er auch mahlte, er mahlte auch Historien, seine Arbeit gleicht sehr der, des Titians. 1534. starb 1592.

Baroccio, Friedrich, zu Urbino gebohren; Dieser sehr berühmte Künstler arbeitete, nach welcher, sanfter Manier eines Corregio, sein Pinsel ist aumüthig, sein Colorit frisch, seine Zeichnnng richtig, seine Gemählde sind fast alle geistlich, auch hat er die Jahrszeit darin, in einem sinnreichen Nebengedanken angebracht, seine Arbeit ist frisch und wohl belichtet,

seine Gesichter anmuthig, seine Stellungen aber übertrieben, und die Mußkeln stark angezeigt. 1528. starb 1612.

Bartholomæo di San Marco, ein Florentiner, dessen zarter und schöner Farben schmelz, schönes Licht, und sehr gut gezeichnete, reitzend nackende Figuren sehr berühmt sind. 1469. starb 1517.

Bassano, oder Jacobus de Ponte. Ein vornehmer Künstler, er arbeitete Historien, Thiere, Kuchenwerk, Jahrmärkte, Jahrszeiten und Portrait, seine Fleischfarb ist schön, sein Pinsel ist fett und vest, seine Farben stehen neben einander, seine Manier ist voller Natur, doch fehlt das edle, die richtige Zeichnung und die schöne Natur in seinen Gewändern. 1510. starb 1592.

Battum, Gerard van, ein vornehmer holländischer Mahler, arbeitete Landschaften im Geschmack seines Lehrmeisters, David Teniers.

Baudevin, oder Boudewins, Anton Franz, mahlte ungemein schöne Landschaften, welche Bauth stafierte, darin sind schöne Bäume, und viele kleine Pflanzen angebracht, starb um 1770.

Baudiz. Dieser mahlte todes Wildpret.

Bauer, Joh. Wilhelm, ein Strasburger, mahlte sehr gut mit Wasserfarben, seine Gegenstände waren Cavalcaden, schöne Prospecten, Straßen, Stürme und Gefechte, seine Figuren sind steif, doch wohl ausgearbeitet. 1610. starb 1640.

Beck,

Beck, deren giebt es mehrere. Dieser David arbeitete Portrait, nach seinem Lehrmeister von Dyck. Ein anderer Beck, Seestücke, noch ein anderer J S. Beck mahlte sehr gut Früchtenstücke, mit Insecten oder Vögel, sie lebten im 17 Säculo.

Becker. hat in Huysmans Geschmack schöne Landschaften verfertigt.

Beckers, Ignatius. Ein niederländischer Mahler, der sich mit lustigen Gesellschaften in Teniers Geschmack beschäftigte, lebte ums Jahr 1710.

Bega, Cornelius. Ein Harlemer, berühmter Mahler und Schüler des Ad. van Ostade, seine Werke bestehen aus Bauern, und lustigen Conversationen. starb 1664.

Beich, Joachim Franz, ein Ravensburger und vornehmer Landschaftmahler, wozu er ein besonderes Genie hatte, seine Werke sind mit schönen Vieh gezieret, auch mahlte er Feldschlachten. 1665. starb 1748.

Belin mahlte mit Aehnlichkeit nach Fouquieres und Bourdon.

Belloti oder Canaletto, des Nahmens giebt es mehrere, dieser Bernhard stelte schöne Prospecten aus Italien, auf seinen Landschaften vor, und lebte ums Jahr 1750. Petrus Belloti mahlte auch schöne Prospecten. 1626. starb 1700.

Bemel, Wilhelm und Georg, ersterer ein Utrechter, mahlte sehr schöne Landschaften, mit Wasserfällen und Italienischen Prospecten; lezterer zu Nürnberg gebohren, arbeitete Landschaften und Feldschlachten. Des Namens giebt es noch mehrere Mahler. Sie mahlten im 17. und Anfangs des 18 Säculi.

Bentum, Justus von. Ein Leidner und Schüler des Gottf. Schalcken, man hat von ihme Portraits und Nachtstücke, sein Colorit ist gelblich und glänzend. starb 1727.

Berckheyden, Job und Gerhard, gebohrne Harlemer, mahlten Landschaften und lustige Conversations-Jagd- und Viehstücke. Job war geb. 1637. starb 1695.

Bernardini arbeitete schöne geistliche Historienstücke.

Berghem, Nicolas, ein Harlemer, groser Künstler, er mahlte vortreflich und flüchtig; Die angenehme, und öfters bergigte Landschaften, seine schöne gefarbte Figuren, sein schöner Himmel, sein warm gemahltes Vieh, sind Beweise seiner grosen Kunst, sein Pinsel ist zart und fein, sein Colorit hell und angenehm, auf seinen Stücken findet sich fast allemal eine schön hell blau gekleidete Figur. 1624. starb 1683.

Beretini, oder Peter von Cortona, allda gebohren. Ein groses Mahler-Genie und vortreflicher Colorist; seine Werke sind unvergleichlich angeordnet, sein Pinsel ist feurig, und eine grose Manier herrscht in seiner Zusammensetzung. Richtige Zeichnung und der wahre Ausdruck fehlt aber durchgängig, seine Figuren

ren sind kurz, unbeholfen, und seine Gewänder schwer; Die Gesichter aber angenehm und gefällig. Er mahlte meistens grose geistliche Historienstücke, doch auch Landschaften, welche voller Geschmack sind. 1596. starb 669.

Berettoni, Nicolo, ein Schüler des Carl Maratti, mahlte aber im Geschmack des Guido Reni.

Bertano, Joh. Baptist, mahlte sehr ähnlich der Manier des Julius Romanus.

Beschey, davon hat man geistliche Historien.

Bertin, Nicolas. In dieses Meisters Werken findet sich ein überaus delicater Farben-schmeltz. 1667. starb 1736. seine Composition ist auch überaus gerathen.

Beton, Von diesem hat man geistliche Historien, auch Crucifixe.

Biagio mahlte ähnlich dem Parmesan.

Bianchi, Petrus, ein Romaner und Schüler des Bacici, ein berühmter Geschicht- und Landschaftmahler, auch in Portrait, Seestücken, Thier und Viehmahlen vortreflich; überall herrscht ein guter Geschmack, schönes Colorit, eine richtige Zeichnung und Geist in seiner Anordnung. 1682. starb 1739. Franz Bianchi ist auch berühmt.

Bibiena, Ferdinand Galli. Ein Bologneser von Geburt, einer der besten Architectur- und Perspectivmahler, dessen Gemählde mit Ruinen, die natürliche Resten des Alterthums zu seyn scheinen, ausgeziert sind. 1657. starb 1740.

Bi-

Binoi mahlte leblose Gegenstände.

Blanchard, Jacob, wegen seinem gar schönen Colorit der französische Titian genannt. Er arbeitete feurig, doch angenehm und geschwind, seine Marienbilder und nackende weibliche Figuren sind sehr berühmt. In seinen Gemählden, wo viele Figuren sind, glaubt man in Gesichtern, eine grose Aehnlichkeit zu bemerken. 1600, starb 1638.

Blanchet, Thomas, ein Pariser und guter Mahler, der die Perspectiv besonders beobachtete, mit Natur und in schönem Colorit arbeitete, sehr künstlich die Kinder zeichnete, überhaupt auch mit vielem Feuer arbeitete. 1617. starb 1689.

Blendinger, Joh. Georg, von diesem Mahler hat man vortrefliche Landschaften mit schöner Architectur, und wohl gebildeten Figuren. 1667. starb 1741.

Block, Daniel, ein Stettiner Portraitmahler. 1580. starb 1661. seine Söhne Benjamin und Adolph waren berühmte Mahler, erster mahlte vortrefliche Portrait, lezterer aber Bataillen; Der dritte Sohn Emanuel mahlte auch Portrait und stille Leben-Gemählde. Sie arbeiteten im 17 Säculo.

Bloemart, Abraham, zu Gorcum gebohren. Er mahlte Historien, Fabeln, Landschaften und Thiere vortreflich, nach eigener Manier, er war ein Meister im helldunkeln, und seine Gewänder sind weit, mit breiten Falten, doch aber natürlich; Unter seinen Söhnen ware Adrian auch ein berühmter Künstler. 1567 starb 1647.

Bloemen, Peter van. Dessen Werke haben grose Aehnlichkeit mit denen des Philipp Wouwermanns. Er mahlte sehr schöne Pferde, Schlachten, römische Alterthümer und Ruinen. 1649. starb 1719.

Bloet, Peter von, arbeitete schöne Bauernstücke, nach Ostade.

Boel, Peter, mahlte in kräftigem Colorit, mit Aehnlichkeit und im Geschmack des Peter Snayers, Blumen und Thiere, im grosen. Man hat auch Nachricht von einem Jacob von Boel, der noch 1680 lebte. Peter war 1625 gebohren.

Boergher, Hans, mahlte sehr ähnlich nach Cornelius Poelemburg.

Bol, Ferdinand. Ein Dordrechter und Schüler Rembrands, dessen Historien, Portraits und halbe Figuren, denen, seines Lehrmeisters, nahe kommen. Hans Bol mahlte sehr gut mit Wasserfarben. Ferdinand starb 1681.

Bordone, Paris. Ein Trevisaner, und Schüler Titians; seine Landschaften sind besonders schön, sein Colorit fält ins graue und gelbliche, seine Figuren sind meistens in Seiden gekleidet. 1520. starb 1655.

Borzoni, Franz Maria. Der Sohn. Ein Genueser, berühmter Mahler, er arbeitete Seestücke und Landschaften. Seine Seestürme haben besonders viel Natur und Wahrheit. 1625. starb 1679. Lucianus, der Vater, ist auch ein berühmter Künstler. 1590. starb 1645.

Both,

Both, Joh. und Andreas, mahlten ungemein schöne Landschaften, worin sie das, durch die Wälder scheinende Licht, künstlich anzubringen wusten: einer arbeitete die Landschaft, der andere die Figuren und Thiere. Ihr Colorit ist natürlich, mit keckem Licht, ihr Pinsel ist warm und frisch, und die Prospecten auf ein Wasser, welche meistens in ihren Werken befindlich, sind vorzüglich schön; die Bäume aber sind zu rothfärbig. Sie arbeiteten zu Anfang des 17. Säculi.

Boucle, van, mahlte sehr ähnlich dem Franz Sneyders.

Bouffats. mahlte vortrefliche Vögelstücke.

Boullogne bon. Deren gibt es mehrere. Dieser aber ware der berühmteste, und ein groses Mahler-Genie; er wuste alle Manieren der größten Künstler anzunehmen, und nachzuahmen. Seine Werke sind von grosem Geschmack, wohl gezeichnet, und geistreich. 1649. starb 1717. Ludwig ware auch wegen seinen geistreichen Gemählden sehr berühmt. 1654. starb 1733.

Bourbis, Franz. Davon hat man schöne Portraits.

Bourdon, Sebastian, zu Montpellier gebohren. Einer der besten französischen Mahler, glücklich in allem, was ihme mahlen zu wollen, einfiele. Er arbeitete mit leichter Hand, vielem Feuer und Geist; colorirte frisch und sehr schön; er schiene Titian und Poussin in der Manier nachzuahmen, Hände und Füsse aber vernachlässigte er in der Zeichnung. Sonsten hat man von ihm sehr schöne Köpfe an Marien-Bilder, welche berühmt sind. Er arbeitete Historien, Hirten-Geschichten, Soldaten-Beschäftigungen, Landschaften und Portraits. 1616. starb 1671.

Bourguignon, siehe Courtois.

Brackenburg. Regnerus. Ein niederländischer 1649. gebohrner Mahler, der in der Manier des Adrian van Ostade lustige Gesellschaften, auch grose Marktplätze gearbeitet hat.

Bracklinburg. Davon hat man geistliche Historien.

Bramer, Leonhard. Ein Delffter, Schüler Rembrands, und sehr geschickter Mahler, der besonders in Nachtstücken und Feuersbrünsten, in Höhlen und mit starken beleuchteten Gewölber excellirte; ja allen darin Gold, Silber, Metall und Marmor, nach der Natur zu mahlen bevor thate. Seine kleine Werke sind fein und fleisig gearbeitet; sonsten hat man auch von ihme Historienstücke; überhaupt haben seine Gemählde Aehnlichkeit mit denen des Rembrand. 1596.

Brand, Christian Hülffgott, zu Frankfurt an der Oder 1695 gebohren, ein berühmter Landschaftmahler, ein Schüler des künstlichen Agricola. Seine Werke sind in starkem Schatten und Licht gearbeitet. Sein Sohn, Joh. Christian, ist auch berühmt.

Brandi, Hyacinth. Einer der besten Schüler des Lanfranco. Er arbeitete im grosen, mit Feuer nnd grosen Genie, leicht gefärbt, geschwind, doch fleisig; seine Zeichnung ist nicht richtig. 1629. starb 1691.

Breenberg, Barthel. Ein Utrechter, mahlte im kleinen allerhand Conversations-Stücke und Landschaften, seine Figuren, Reiter und Thiere sind edel und frisch ge-

gemahlt, auch seine Hintergründe meistens mit schöner Architectur, und Ruinen verziert. Goffredi hat ihme sehr ähnlich gemahlt, aber in schwächerem Colorit. 1620. starb 1660.

Brentel ist gebohren zu Anfang des 18. Säculi, man hat von ihme vortreflich-gemahlte spielende, tanzende rc. Kinder.

Breugel, Peter der Aeltere, und Johann, Holländer, und sehr berühmte Künstler. Peter war ein Künstler in Werken lustiger Einfällen, als in Hochzeiten, Bauern-Tänzen, Kermessen, Jahrmärkten, Straßenraub, Soldatenmärschen und Plünderungen. Die Gebärden seiner tanzenden Personen, seine Köpfe und Hände sind lauter Natur. 1589. starb 1642. Johann oder Sammet-Breugel mahlte unter anderen vortrefliche Landschaften, worinn die Figuren, Bauern, Blumen, Früchten, Pflänzen, Vögel und Thiere, nach der Natur, mit größter Kunst augebracht sind, alles ist vollkommen und recht meisterlich ausgearbeitet, florirte in der Mitte des 16 Säculi. Peter Breugel, obigen Peters Sohn, oder Höllen-Breugel mahlte vortreflich Feuersbrünste, Belagerungen, und Teufels- oder Hexenstücke. Ganzacker mahlte in Breugels Geschmack.

Breydel, Carl. Ein Antwerpner, sehr geschickter Mahler, dessen verschiedene lustige Werke, Landschaften und Soldaten-Beschäftigungen, mit zahlreichen Figuren, alle meisterhaft ausgeführt sind. 1677. starb 1744.

Bril, Paulus. Ein Antwerpner und sehr geschickter Künstler, in Landschaften, dessen Baumschlag ungemein

schön,

schön, die Figuren sehr gut gezeichnet, sein Pinsel warm, und die Entfernungen meisterhaft gearbeitet sind. Er arbeitete Jagd- und Seestücke, auch Fischfänge, 1554. starb 1626. sein Bruder Mathäus ist auch in diesem Fach berühmt.

Brinckman, ein vornehmer Landschaftmahler, von Speyer 1709. gebürtig. Seine Landschaften mahlte er im Geschmack des C. H. Brand. Seine Historien aber nach Rembrand. Die Bäume werden wegen dem schönen Laub bewundert. Starb 1761.

Brio, R. arbeitete lustige Bauern-Conversationen in einem schönen helldunkeln.

Brittel mahlte sehr gut Vögel, Kazen, Wildpret.

Brozino mahlte sehr ähnlich dem Pontormo. Doch ist seine Manier lieblicher.

Brotus, J. mahlte schöne Bataillen.

Brouwer, oder Adrian Braur. Ein Flamänder, er mahlte unvergleichlich, aber lauter geheime Weltgegenstände, als Bauern, Wirthshäuser, Tabaksstuben, Raucher, Hochzeiter, Soldaten und lustige Zusammenkünften. Er mahlte mit Natur, Feuer, und gutem natürlichen Colorit, oft werden seine Werke, wegen ihrer Natur und Wärme, denen des Teniers vorgezogen. Sott oder Sood, mahlte in Brouwers Geschmack, Saufer 2c. 1608. starb 1640.

Brun,

Brun, Carl le, ein Pariser und groser Künstler, ein Liebmahler der Franzosen, er mahlte mit Leichtigkeit, zeichnete richtig, ordnete alles geistreich an, Colorirte gut, aber matt, seine Figuren sind kurz, die Gesichter gefällig, die Gewänder und Stellungen einander ähnlich, seine Landschaften werden so sehr, wie seine übrige Werke nicht geachtet. 1619. starb 1690.

Burgau, zwey Gebrüdere, sie arbeiteten zu Wien ums Jahr 1740. Einer mahlte Vögel, geschossenes Geflügel, Raubvögel ꝛc. Der andere Insecten, die Gemälde des alten Burgau, des Vaters, verdienten in dessen, wegen einem kräftigen Colorit, den Vorzug.

Buonacorsi, siehe Vaga.

C.

Calcker, Joh. von, dessen Werke werden öfters, für Titians, seines Lehrmeisters, gehalten, er mahlte Historien und Portraits, gebohren ums Jahr 1500. starb 1546.

Caliari, siehe Veronese.

Calvart, Dyonisius. Ein Antwerpner, mahlte zwar im gothischen, doch grosem Geschmack Historien und Landschaften, seine Composition ist vornehm, seine Figuren haben viel Leben, seine Architectur und Perspectiv ist meisterhaft. Er ist kenntbar an seinen Köpfen mit grosen Bärten, und an seinen weiten Gewändern. 1566. starb 1619.

Cam-

Cambiasi, Lucas, ein Genueser und groser Künstler in Verkürzungen, doch aber in seiner Kunst veränderlich; Er zeichnete richtig, seine Figuren sind aber fast Riesenmäsig. 1527. starb 1585.

Caraccio, Ludwig und Hannibal. Diese gehören unter die grosen Mahlerkünstler, ihre Werke sind Muster der reizenden Gedanken eines Raphael, des zarten Wesens eines Corregio, des natürlichen Colorits eines Titian, des schön nackenden eines Michael Angelo, und der gefälligen Umrißen eines Parmesan. 1555. starb 1619. 1560. starb 1609.

Caravagio, Michael Angelo, oder Amerigi. Ein Mayländer und groser Künstler, der alles nach der Natur, auch nach ihrer Häßlichkeit, zeichnete, schade, daß er nicht die schöne Natur und ihr Edles gewählt hat. Sein Pinsel ist warm, stark, schwarzschattigt, wodurch er seine Gegenstände hervorstehend gemacht; vom starken Schatten verfällt er meistens ins helle Licht; seine Figuren, seine Arm und Hände sind fast Riesenmäsig, also daß seine Manier übertrieben genannt werden mag, sonsten ist er ein groser Meister des helldunkeln. 1569. starb 1609. Polidor Caravagio, ein Schüler Raphaels, war gleichmäsig ein groser Künstler, sein Pinsel ist leicht und sanft, seine Gedanken groß, seine Zeichnung richtig, seine Figuren natürlich und geschäftig, seine Composition edel. 1495. starb 1543.

Carlone, deren giebt es mehrere; Genueser, berühmte Mahler, die in den Verkürzungen excellirten, sie lebten zu Ende des 16. und im 17 Säculo.

Carré, Franz, mahlte lustige Bauern-Conversationen, 1636. starb 1669. Henrich und seine Söhne mahlten Conversationsstücke, im Geschmack des Gerhard Douw, auch schöne Landschaften. 1656. starb 1721. Jacob mahlte Portraits. 1651. starb 1694. Michael aber Landschaften, mit schönen Figuren und Thieren, darinn man Wind, Wetter und Stürme beobachtet, sein Colorit aber ist gegen die Natur. starb 1728.

Carucci, siehe Pontormo.

Casta mahlte mit keckem, fezenden Pinsel Landschaften.

Castelli, Bernhard, ein Genueser, dessen Zeichnung richtig, Composition gros, und Colorit gut. Man kennt ihn an den spitzigen Nasen, die er seinen Figuren mahlte, so dann sind seine Kinder übergros, 1557. starb 1629. Valerius Castelli, der Sohn, ware hauptsächlich ein groser berühmter Schlachtenmahler, er zeichnete sehr gut, colorierte schön, und seine Figuren haben eine edle Stellung. 1625 starb 1659.

Castiglione, Joh. Benedict, le Benedetto genannt. Ein Genueser und vortrefliches Mahlergenie, dessen Colorit, nach seinem Lehrmeister van Dyk, schön und zart, er arbeitete Portraits, Landschaften, Jahrmärkte, Hirten- und Thierstücke, sein Pinsel ist kräftig und geistreich, seine Zeichnung ziemlich gut, und ein Meister des helldunkeln, und seine Manier überaus angenehm. 1616. starb 1670.

Cavedone, Jacob, ein Modeneser, seine erste Werke sind Meisterstücke, so, wie die von die Carracci, seine Figuren haben die Augen tief im Kopf liegen. 1580. starb 1660.

Cazes, Peter Jacob. Ein französischer Mahler, der in gelehrter Composition, alle Art, von Gemählden fertigte, seine Zeichnung ist richtig, seine Historien geistreich, seine Köpfe reitzend, seine Gewänder schön geworfen, und wohl gewählt, sein Fleisch natürlich, das Kinderfleisch weich, und ein Meister in Haar mahlen; nur mehr Ausdruck und Feuer fehlt seinen Werken 1676. starb 1754.

Champagne, Philipp von, ein Brüßler, mahlte unter anderen vortrefliche Landschaften mit schöner Architectur und Perspectiv, er Colorirte gut, und zeichnete richtig, doch ist seine Arbeit nicht lebhaft genug. 1602. starb 1674.

Cheron, Elisabetha Sophia, eine Pariserin, sie mahlte vortreflich Geschichten und Portraits, mit ungemein leichter Hand, in schönem Farbenton und gutem Geschmack, sie zeichnete richtig, und ihre Gewänder haben schöne Natur. Im Mahlen der Antiquen, besonders der geschnittenen Steinen, ware sie Meisterin. 1648. starb 1711. Ludwig Cheron ware ein berühmter Geschichtenmahler, dessen Zeichnuug richtig, die Gedanken erhaben, und dessen Mahlermanier sehr stolz ware. Er wählte den Geschmack eines Raphael, eines Julius Romanus; seine Köpfe haben was edles, zwar aber wenig gefälliges in ihrer Gesichtsbildung, und die Muskeln an seinen Figuren sind stark angedeutet. 1660. starb 1723.

Chiari, Ein Schüler des Carl Maratti.

Cignani, Carl, ein Bologneser, Künstler und Schüler des Albani, sein Pinsel ist leicht, doch kräftig und fleisig,

seine Zeichnung richtig, seine Gedanken gros, und ein Meister im Ausdruck der Leidenschaften; seine Gewänder sind schön, und seine Gesichter reizend. 1628. starb 1719.

Civoli, oder Ludovicus Cigoli. Ein Florentiner und berühmter Mahler; er ist kennbar an denen nach florentinischen Geschmack gemahlten Haaren und vielen Falten an denen Gewändern; seine Zeichnung ist vortreflich, und seine Manier gros und edel. 1559. starb 1613.

Codde, Peter. Von diesem Künstler habe ich ein sehr schönes Gemählde gesehen, welches in einem dicken Wald, mit Karten spielende Bauern vorstelt; Es ist in seiner toquirten Mahler-Manier ganz besonder, und im Ausdruck der Leidenschaft volkommen meisterhaft, und nach dem Aussehen 150 Jahr alt. Das Colorit fält ins röthliche.

Colandon mahlte ähnlich dem Mola.

Colomba. Deren gibt es mehrere geschickte Mahlere: sie arbeiteten Historien, und theatralische Verzierungen.

Colombel, Nicolaus. Ein Romaner; seine Zeichnung ist richtig, seine Composition vortreflich, doch seine Stellungen gezwungen. 1646. starb 1717.

Colonna, Angelus Michael, zu Ravenna gebohren. Ein sehr berühmter Mahler im grosen, in Architecturstücken und theatralischen Gemählden. 1600. starb 1687.

Columba. Davon hat man schöne Landschaften.

Coques, Conzales. Ein berühmter Portraitmahler, noch besserer Colorist. 1618. starb 1684.

Corneille, Michael. Ein Pariser, arbeitete in italienischen Geschmack, nach die Caracci; seine Zeichnung ist richtig, seine Köpfe edel, Hände und Füsse aber schwer. Er mahlte gute Landschaften, richtige Perspectiv, und ein schönes hell-dunkles Der dunkle Geschmack des Hannibal Carraccio fält bey Corneille ins blaue. 1642. starb 1708. Joh. Baptist Corneille ware auch berühmt.

Corregio, oder Anton de Allegris. Ein Modeneser Künstler, ein glückliches Mahler-Genie, so sich selbst gebildet hat. Ein Meister des frischen Colorits und des helldunkeln, ein Künstler in Verkürzungen; sein Fleisch ist wahre Natur, seine Figuren sind ungemein reizend und lächelnd, seine Haare schön, seine Gewänder natürlich geworfen, in allem herrscht ein feiner Ausdruck: sein Pinsel ist markigt, und seine Farben sanft und unkenntlich zerschmolzen, erhaben in seiner Composition; doch dörfte die Zeichnung richtiger seyn. 1494. starb 1534.

Cortona, siehe Beretini.

Cossiau, bey Breda gebohren, ums Jahr 1664. ein berühmter Landschaftmahler, dessen Arbeit aber stark ins blauliche fält, in einigen seiner Werken finden sich Wasserfälle angebracht. Starb 1732.

Cour-

Courtois, Jacob, oder Bourguignon, ein sehr berühmter französischer Mahler, er arbeitete in glänzendem Farben-Ton, mit Feuer, Schlachten, Märsche, Belagerungen, und schöne Pferde. 1621. starb 1676 Sein Bruder, Wilhelm, ist ein berühmter Geschichten-Mahler, und arbeitete im Geschmack des Peter von Cortona.

Cousin, Joh. ein sehr berühmter französischer Mahler, dessen Werke edel und geistreich; seine Köpfe und Wendungen sind voller Reiz. Er pflegte viele nackende, wohl gezeichnete, Figuren anzubringen. 1589 gebohren.

Coypel, Anton, ein Pariser, mahlte nach eigenem Genie, in grosem poetischen Geschmach, und führte schöne Gedanken in seinen historischen Werken aus: seine Gesichter aber sind meistens verzerrt. 1661. starb 1722. Natalis Nicolaus Coypel arbeitete vortreflich nach der schönen Natur, seine Werke sind voller Geist, Anmuth und Wahrheit, seine Zeichnung ist richtig, sein Pinsel ist frisch, flüchtig und kräftig, seine Köpfe edel, und seine Composition ungemein gut; in seinen Portraits ist das Fleisch wahres Leben 1692. gebohren. Natalis, der Vater, ware ein berühmter Historienmahler, und mahlte nach le Sueur.

Coxie, Michael, ein Schüler von van Orley, und mahlte nach Raphael. starb 1592.

Cray-

Crayer, Caspar de, ein Antwerpner, groser Künstler: Er verfertigte viele grose Kirchenstücke in edlem Geschmack, zwar nicht mit dem Feuer, wie Rubens, aber doch fast besser gezeichnet; seine Figuren sind wohl ausgearbeitet, und sein Colorit ist eben so gut, wie das des van Dyk. Man will auch Portraits und Köpfe von ihm haben. 1582. starb 1669.

Crespi, Joseph Maria, ein Bologneser, sehr geschickter Mahler, man hat von ihme sehr schöne Copien, nach Titian, Paul Veronese, und Tintoret. 1665. starb 1747.

Cynerole, mahlte nach Titian, und sehr schöne Köpfe.

D.

Dassonville, Jacob, man will von diesem Mahler schöne Bauern-Conversationen haben.

Degridismas, Davon hat man Pflanze mit schönen Insecten, vom Jahr 1737.

Delâtre, Davon hat man poetische Historien.

Del Sole, Joh. Joseph, ein Bologneser und groser Künstler; Sein Pinsel ist angenehm, und seine Figuren so natürlich, daß sie zu leben und zu reden scheinen, alles ist in seinen Gemählden wohl ausgearbeitet, und mit Verstand angeordnet, seine Zeichnung ist auch richtig. 1654. starb 1719.

Den-

Denner, Balthasar, ein Hamburger, berühmter Künstler, wovon in der Wienergallerie, zwey in feinen Pinsel unnachahmliche Bildnisse sind; Seine Lieblingsstücke waren abgelebte Männer oder Weiber, diese mahlte er so fleisig und künstlich, daß man alle kleinste Falten und Oefnungen der Haut erkennen kann. 1685. starb 1749.

Desportes, Franz, ein sehr vornehmer französischer Thier- Jagden- und Wildpretmahler, man hat zwar auch Portraits von ihm. In seinen kleinen Wildpretsstücken finden sich wohl gearbeitete Landschaften, worinn ein schöner Himmel, vorzüglich eine schöne Luft-Perspectiv angebracht ist; seine Thiere haben auch besonders viel Natur. 1661. starb 1745.

Dewet, Von diesem hat man vortrefliche Historienstücke und poetische Gedichten.

Dietrich, Christian Wilh. Ernst, ein Weymarer und sehr vortreflicher Historien- und Landschaftmaler, in Polemburgs Geschmack; seine Werke sind saftig und männlich, etwas ins braun gelbliche gefärbt, seine schöne angenehme Gegenden, sein schönes Vieh, seine Aussichten auf ein Wasser, oder Teiche sind ungemein unterhaltend, und alles meisterlich gezeichnet und ausgearbeitet. Man hat auch Köpfe und Halbfiguren von ihme. 1712. starb 1774.

Dietsch, Christoph, ein Landschaftmahler von Nürnberg, seine Söhne und Tochter aber waren berühmtere Landschaftmahler, auch in Vögel und Blumen. Von der Tochter hat man auch, in Wasserfarb, unvergleich-

gleichlich gearbeitete Vögel. Sie lebten Theils zu Ende des vorigen, Theils zu Anfangs dieses 17ten Säculi.

Diepenbeck, Abraham, zu Herzogenbusch gebohren, ein groser Künstler und Schüler Rubens, er arbeitete meisterlich das helldunkle, mahlte leicht in lebhaften Colorit, und seine Figuren haben besondern Reitz. 1620. starb 1675. seine Zeichnung ist schlecht, seine Composition aber geistreich, und sein Colorit so gut, wie das des Rubens.

Dobson, Wilh. ein Engeländer und berühmter Portraitmahler, der dem van Dyk in seiner Kunst am nächsten gekommen ist. 1610. starb 1647.

Does, van der, ein sehr guter Landschaft- und Thiermahler. 1623. starb 1673.

Dolce, Carolo, ein Florentiner, sehr berühmter Mahler, er mahlte geistliche Historien und Portraits, in schönem glänzenden Colorit, und sehr fleisig. 1616. starb 1686.

Domenichino, oder Dominicus Zampieri. Ein Bologneser, der unter die grose Künstler gehört, sein Colorit ist sanft, ohne mit dunkeln Farben gemischt zu seyn, sein Pinsel geistreich; seine Figuren, Hände und Füsse scheinen sich zu bewegen; sein Fleisch ist zwar nicht natürlich gefärbt, doch ist Zampieri ein groser Künstler, besonders im Ausdruck der Leidenschaften, und kommt darinn einem Raphael gleich, sonsten hat sein Pinsel Aehnlichkeit mit Claude Lorrain. 1581. starb 1641.

Dorigni, Ludwig, dieser französische Mahler verstunde vortreflich die Verkürzungen zu mahlen, seine Gemählde sind mit besonderer Vernunft, und in einer erhabenen Manier zusammen gesezt, seine Zeichnung ist richtig, das gefällige, und die edle Caracters aber fehlen seinen Figuren. 1654. starb 1742.

Douven, Joh. Franz, und Franz Bartholomäus, Vater und Sohn, ersterer ware ein berühmter Portraitmahler. 1656. starb 1727. lezterer aber arbeitete kleine Historienstücke nach Ad. van der Valde.

Douw, Gerhard, ein Leidner und sehr berühmter Künstler, mahlte meistens im kleinen lustige Conversationen, und Gegenstände des bürgerlichen Lebens; sein Pinsel ist fein, frisch, fleisig und geistreich, voller Natur und Wahrheit, seine Farben sind ineinander zerschmolzen. Man hat auch Nachtstücke von ihm, und überhaupt ist seine Arbeit geachtet. 1613. starb 1680.

Droogsloot, zu Gorcum gebohren, er mahlte Bauernfeste, Kirchweyhen, und Jahrmärkte, mit vielen Kramläden und Figuren, zu Ende des 17 Säculi; sein Colorit ist gut, seine Figuren aber steif.

Dufrais arbeitete unter anderen das inwendige der Kirchen, seine Arbeit wird sehr belobt.

Dürer, Alb. ein groser Künstler, seine Figuren sind zwar steif, und ohne Reitz, doch ist seine Anordnung sinnreich und wohl ausgeführt, seine Stellungen natürlich, und seine Bildnisse sehr ähnlich. Die Luft-

per-

perspectiv ist in seinen Werken schlecht, aber die Lage seiner Landschaften angenehmer. Man findet auf seinen Gemählden die Jahrzahl. 1470. starb 1528.

Dusaert, Cornelius, mahlte unvergleichliche Bauernstücke.

Dyk, Anton van. Ein Antwerpner und Schüler Rubens, einer der grösten Künstler, und mit Titian der beste Portraitmahler, Rubens mußte ihm darinn weichen, seine Stellungen sind edel, seine Köpf und Hände ungemein gut gezeichnet, und überhaupt seine Portraits meisterlich ausgearbeitet, er mahlte auch Historien, darinn fehlt aber das Genie und Feuer des Rubens, sein Pinsel ist zart, fein, sein Colorit glänzend, frisch und stark ist sein Ausdruck der Leidenschaften. 1599. starb 1641. Es giebt mehrere berühmte Dyk, als Daniel arbeitete Portraits, Architectur und Historienstücke. Floris mahlte vortreflich Historien und Früchten, und des Philips kleine Historien sind auch beliebt.

E.

Eckhout, Gerbrand van den. Ein Amsterdamer und Schüler Rembrands, er mahlte Portraits und nachmals Historien, sein Pinsel ist markigt, seine Farben sind schön aufgetragen, in seinen Werken herrscht gute Haltung und ein groser Geschmack, die Hintergründe sind hell und wohl ausgearbeitet. Rembrands Colorit ist aber glänzender, doch werden seine Gemählde oft für des Rembrands gehalten. 1621. starb 1674.

Eilen, van, von diesem hat man sehr gut in braunlichen Colorit gearbeitete Viehställe, mit allem Zugehör.

Eimart, Georg Christoph, ein Regensburger, vornehmer Portraitmahler. 1603. starb 1663.

Eiseman, Joh. Anton und Carl, berühmte Landschaft- und Bataillenmahler, des 17 Säculi, man findet zuweilen schöne Wasserfälle in ihren Landschaften.

Elzhaimer, Adam, ein Frankfurter, mahlte vortrefliche Landschaften, im kleinen, und unter anderen geistliche Historien, Feuersbrünste, Nachtstücke und Mondenschein, seine Gemählde sind fein, fleisig, lebhaft, und geistreich, mit Natur, und in einem schönen helldunkeln ausgearbeitet. 1574. starb 1620.

Engelbert, Cornelius, ware berühmt unter Heinrich dem VIII. König in England, er ware der Lehrmeister von Lucas von Leyden.

Engelhard mahlte geistliche Gegenstände, Crucifix, in schwarzen Colorit.

Enzinger, man hat von ihm kleine Wildpretstücke.

Ermels, Franz, mahlte geistliche Historien und Landschaften, leztere fallen ins gar dunkle, haben aber einen schönen Baumschlag. Heinz und andere stafierten seine Werke. 1641. starb 1693.

Everdingen, Aldert van, ein vornehmer Landschaftmahler, besonders sind jene, mit Wasserfällen berühmt, sein Colorit ist vortreflich, und seine Figuren sehr schön, auch seine Thiere wohl gezeichnet. 1621. starb 1675. Cäsar van Everdingen arbeitete in grosen Historienstücke. 1606. starb 1679.

Eyck, Hubert und Joh. van. Zu Massayck gebohren, derer lezterer Joh. von Brugge genannt, die Farben mit Oel zu mischen erfunden hat, sie lebten zu Ende des 14ten Säculi.

Eyck, Caspar und Nicolaus, Antwerpner, gebohren ums Jahr 1625. waren sehr berühmte Schlachtenmahler, worunter sich Caspar auszeichnet, daß er meistens Seestücke oder Schlachten, zwischen Christen und Türken vorstellte.

F.

Fattore, siehe Penni.

Ferri, Ciro. Ein Romaner, und der beste Schüler des Peter von Cortona, seine Zeichnung ist was schwerer, als die seines Lehrmeisters. 1634. starb 1689.

Feti, Dominicus. Ein Romaner und groser Mahler, der mit weichem Pinsel, im feinen Geschmack und mit starkem Ausdruck im grosen mahlte; sein Colorit ist sehr kräftig und fällt ins schwarze. 1589. starb 1624.

Fevre, Claudius le. Ein französischer vornehmer Portrait-mahler. 1633. starb 1675. Roland le Fevre mahlte auch Portraits, in ungemein schönem Colorit.

Fiedler, Joh. Christian, von diesem sächsischen Mahler hat man gar schöne Obststücke, sonsten arbeitete er auch kleine Conversationen, in Douws und Mieris Geschmack. 1697. starb 1765.

Fiori, oder Marius Nuzzi. Ein Neapolitaner und sehr berühmter Blumenmahler. 1603. starb 1673.

Flegell, Georg, aus Mähren gebürtig. Man hat von ihme schöne Früchte, Fische, metallene Gefäse, oder still leben Gemälde, mit Natur und grosem Fleiß gearbeitet. starb 1636.

Flemael, Bertholet. Ein Lütticher, mahlte mit Natur, Geist und Feuer, alles gut Colorirt, und besonders gut belichtet, seine Figuren scheinen zu leben. 1614. starb 1675.

Floris, Franz, ein Antwerpner, groser Künstler, er mahlte meistens grose Historienstücke, er arbeitete geschwind, schön und angenehm; In seinen Werken finden sich Unterhaltungen, aus dem Alterthum, seine Gewänder sind natürlich gefalten und meisterlich gearbeitet, er arbeitete schöne, ungezwungene, fallende Haare, und überaus schönes, weiches nackendes. 1520. starb 1570. sein Sohn, Franz, mahlte im kleinen.

Focke. Von diesem hat man sehr schöne Conversationsstücke, mit vielen Figuren, als Kirchen, Synagogen ꝛc.

Fontana, Lavinia, eine Bologneserin und sehr berühmte Portraitmahlerin, das Colorit ist schön und sehr lieblich; ihre Werke sind sehr beliebt. 1552. starb 1602.

Fontenay, Joh. Baptist. Blain de, ein sehr berühmter französischer Blumen- und Früchtenmahler, der Kunst und Natur in hohem Grad vereinigte: der Thau und die Welle scheint auf seinen Blumen und Früchten natürlich zu seyn; zum überraschen sind seine Fliegen, Papillons und Insecten gemahlt; seine Vasen, Töpfe, Teppiche und bronzene Brustbilder sind auch meisterlich gearbeitet. Schönheit, Reiz und Natur herrscht in seinen Werken. 1654. starb 1715.

Forest, Joh. ein Pariser, ein Schüler des Peter Franz Mola, und sehr berühmter Landschaftmahler. Ein besonderer Künstler des Colorits, sein Dunkel und Hell brauchte er im höchsten Farben-Ton, also, daß man seinen Pinsel sehr keck nennen darf; seine Zeichnung ist richtig, alle Lagen wohl gewählt, sein Baumschlag vortreflich, die Veränderungen der Luft bey hellem dunkeln oder stürmischen Wetter wuste er unvergleichlich und natürlich anzubringen. 1636. † 1709.

Forge. ein französischer Mahler, der nach Adrian Brouwers Manier lustige Gesellschaften mahlte, im 16. Säculo.

Fosse, Carl de la, ein Pariser und berühmter Colorist; ein Schüler des le Brun; sein Pinsel ist markigt, sein Geschmack aber etwas übertrieben; seine Gewänder ohne Natur, seine Figuren kurz; seine erhabene Gedanken, grose Anordnung, poetischer Geist und bezauberendes Colorit aber ersetzen dies alles. 1640. † 1716. Franz Marot ware ein Schüler des de la Fosse.

Fouquier, Jacob, der größte Meister in Landschaftmahlen, er arbeitete öfters mit Rubens; er mahlte in frischen Colorit in grosem Ton und mit Natur; seine Figuren sind sehr schön und gut gezeichnet. Nur Schade, daß seine Werke zu gestopft und zu grün sind. 1580. † 1659. Belins Pinsel ist sehr ähnlich dem des Fouquieres.

Fourmestraux. Davon hat man spanische Conversationsstücke.

Franceschini, Marcus Anton. ein Bologneser. Er arbeitete mit Ludwig Quaini, beede sind sehr berühmte Mahler: Ersterer mahlte die Figuren, und sehr frisches Fleisch; lezterer legte das Gemählde an, verfertigte die Architectur und übrige Verzierunngen. Quaini mahlte zwar auch Figuren mit gar lieblichen Köpfen. 1745. † 1729.
1643. † 1717.

Franck. Deren waren mehrere, darunter sind Johann Baptist, Sebastian, und Franz der Jüngere sehr berühmt. Man hat von ihnen unvergleichliche geistliche Historienstücke. Sebastian mahlte auch Pferde und Battaillien. Sie arbeiteten im 16. Säculo. Ihr Colorit ist gar schön, frisch und angenehm.

Fratrel,

Fratrel. Von diesem hat man Köpfe in alter Tracht.

Freminet, Martin, ein Pariser und sinnreicher Mahler, dessen Pinsel aber hart, und seine Figuren verstellt, die Mußkeln und Nerven kennt man durch die Gewänder. 1567. †. 1619.

Fresnoy, Alphonsus du. Ein Pariser und sehr berühmter Künstler, mahlte Geschichten, Landschaften, Architecturstücke und römische Ruinen; Im schönen Colorit kommt er sehr nahe dem Titian, und zeichnete nach die Caracci. 1611. †. 1665.

Friedrich, Catharina, eine Mahlerin aus Dresden, welche unvergleichliche Blumenstücke mahlte. Man kennt auch einen vortreflichen Landschaftmahler Fridrich.

Fuchs mahlte vortrefliche Bauernstücke im Flamändischen Geschmack.

Furich. Davon hat man schönes Vieh nach Roos.

Fyt, Joh. ein Antwerpner, mahlte sehr gut Federvieh, Thiere, Früchten, Blumen, Früchten, Musicalien, und Gefäse, nach dem Leben; Die Wolle und Haare sind fast handgreiflich, 1625. gebohren.

G.

Ganzacker mahlte in Breugels Geschmack.

Garzi, Ludovicus. Zu Pistoia gebohren, ein Schüler des Andreas Sacchi, und sehr geschickter Mahler, der sich in Geschichten- und Landschaftmahlen hervorgethan.

than. Er arbeitete leicht, in dem besten damals gewöhnlichen Colorit. Seine Figuren sind voller Reitz, seine Gewänder schön. Ein Künstler in der Architectur, Perspectiv, und in schönen Grouppen, von Genien. 1638. †. 1721.

Gauli, Joh. Baptist, ein Genueser, genannt Bacicci, ein groser Meister in Verkürzungen und gutem Colorit, seine Figuren sind kräftig aufgesezt, dergestalten, daß sie herausstehend scheinen, seine Zeichnung ist unrichtig, seine Gewänder steif und gezwungen 1639. †. 1709.

Gebouw, Anton. Ein Antwerpner, berühmter Historienmahler und Schüler Rembrands, lebte ums Jahr 1660.

Geelen, Von diesem hat man Landschaften, mit Resten des Alterthums.

Gelder, Arnold, ein Dordrechter, vortreflicher Historienmahler und Schüler Rembrands, sein Colorit ist gelblich glänzend, und seine Farben sind dick aufgetragen, 1645. †. 1727.

Geldern arbeitete das innere der Kirchen und schöne Architecturstücke.

Geminiani, siehe Baldi.

Gessi mahlte mit Aehnlichkeit nach Guido Reni.

Gillot, Claudius, ein französischer Mahler, liebte Faunen, Satyren und theatralische Auftritte zu mahlen. 1673. †. 1722.

Gillmans, Joh. Peter, ein Antwerpner, sehr berühmter Obst- und Blumenmahler, womit er die Werke der besten Mahler, seiner Zeit auszierte. 1643. starb ums Jahr 1713.

Giordano, Lucas, ein Neapolitaner, dessen Pinsel sehr angenehm, seine Verkürzungen meisterhaft, seine Zeichnung aber unrichtig. 1632. †. 1705.

Giorgione. Ein Venetianer und sehr groser Künstler, der wegen seinem kräftigen und schönen Colorit besonders berühmt ist. Sein Geschmack ware der Romanische, seine Zeichnung nicht die Beste, seine schöne fast bis auf die Adern durchscheinende Fleischfarb aber, und überhaupt der schöne Schmelz seiner Farben, ist unvergleichlich. Sein Pinsel ist leicht und voller Geist, seine Figuren haben eine schöne Rundung, und seine ganze Zusammensetzung ist voller Geschmack. Sein Colorit gefiele dem berühmten Titian so sehr, daß er auf einige Zeit ein Schüler des Giorgione wurde. 1478. †. 1511.

Glantsching. Von diesem hat man vortrefliche Gemählde schreckbarer Historien.

Goffredi, Dessen Werke haben viel ähnliches mit denen des Barth. Breenberg, sein Colorit ist aber schwächer und ganz blaß.

Golzius, Hubert und Heinrich, sie arbeiteten im 16 Säculo, ihre Werke sind rar, Hubert mahlte mit keckem Pinsel Historien, auch Portraits. Heinrich aber im Geschmack des Durers, und des Lucas von Leyden, etwas steif.

Goubeau, Franz, mahlte im Geschmack des Miel und Laar.

Gout, Davon hat man vortrefliche Landschaften, mit Ruinen.

Goyen, Joh. van der. Ein Leydner und sehr berühmter Landschaftmahler, seine Werke sind mit vielen Schiffen, Feilschaften und holländischen Dörfern angefüllt, sein Pinsel ist leicht, sein Colorit aber fällt ins blauliche. 1569. gebohren.

Gran, Daniel, ein Wiener, 1695 gebohren, ein berühmter Mahler geistlicher Historien, auch Obststücken.

Gravenstein mahlte sehr schöne Wildpretstücke, mit Jagdhunden, sein Colorit ist gelblich.

Griesolfi, Dessen Arbeit ist ähnlich der, des Salvator Rosa.

Grif. Von diesem niederländischen Mahler hat man schöne Thierstücke, mit Hunden, er ware ein Schüler des berühmten Sneyders.

Grimaldi, Joh. Franz. Ein Bologneser und vortreflicher Mahler, sein Colorit ist frisch, seine Manier stolz, und seine Zusammensetzung leicht und edel. In seinen Landschaften findet sich ein meisterhafter Baumschlag, welcher stark ins grüne fällt. Man hat auch von ihme schöne Gebäude und Architecturstücke. 1606 †. 1689.

Grimmer, Jacob, mahlte zu Antwerpen, mit flüchtigen Pinsel sehr schöne Landschaften, in der Mitte des 16. Säculi.

Grü-

Grünewald, Mathäus und Hans, Schüler des Alb. Dürers, sie arbeiteten auch nach dessen Manier ums Jahr 1500.

Guercino, da Cento, oder Joh. Franz Barbieri. Ein Bologneser und Schüler des Hannibal Carracci. Er arbeitete in starkem Schatten und schnell herabfallendem Licht, welches gegen die Natur deucht; Er zeichnete richtig und colorirte kräftig.

Guesche, Peter. Dessen Arbeit wird öfters für die des Peter Breugels angesehen.

Guido, siehe Reni.

Gysbrechts. Davon hat man Allusionen auf die Eitelkeit.

H.

Hackert, Joh. ein vornehmer Amsterdamer Landschaftmahler, seine Lieblingswerke waren Schneegebürge, Höhlen, Grotten und steile Felsen, Ad. van der Velde und Both stafierten seine Gemählde, ums J. 1650.

Haerlein mahlte alte Köpfe, als von Aposteln ꝛc.

Hagelstein, von, aus Landau gebürtig, deren sind mehrere, sie mahlten aber im Geschmack des Adam Elzhaimer.

Halle, Claudius Guido. Ein Pariser und groser Meister in der Zusammensetzung, Anordnug und Haltung der Gemählden. Zudeme ist seine Zeichnung richtig, das Colorit schön, sein Pinsel leicht und vernünftig, 1651. †. 1736.

Hals, Franz und Theodor, Gebrüdere, zu Mechlen gebohren, ersterer ware nach van Dyk, einer der besten Portraitmähler, starb 1666. lezterer mahlte kleine Conversationen, auch Thierstücke, starb 1656.

Hamer, Davon hat man Wildpretstücke, und was zur Jagd gehört.

Hamilton, Ferdinand Joh. Georg, und Carl Wilhelm, ersterer arbeitete meisterlich Pferde, beede andere aber Thiere, Haasen, Füchse, Katzen und Geflügel, auch Insecten, Disteln und Kräuter, mit besonderem Fleiß, in frischem zart zerschmolzenen Colorit, lebten und arbeiteten ungefehr von 1700. bis 1754. Man hat zwar auch Nachricht von einem Anton Ignatius, welcher in Sachsen als ein berühmter Geflügelmahler bekannt ist, und noch leben kann.

Haneman, Adrian, ein Schüler des van Dyk, ein sehr geschickter Portraitmahler, ein groser Künstler in Händen, arbeitete in starken Schatten und Licht.

Harlem, Theodor von. Ein sehr vornehmer Mahler, dessen Arbeit zart, matt und leicht von Colorit, und fein zerschmolzen, aber in der Zeichnung oder Verkürzung (welche er liebte) nicht richtig ist, lebte in der Mitte des 15 Säculi; Gerhard von Harlem ware auch als ein berühmter Mahler zu Anfang des 16 Säculi bekannt.

Hart-

Hartman arbeitete schöne Landschaften, mit zierlichen Figuren.

Heem, Joh. David, ein Utrechter, er mahlte ungemein schön, und nach wahrer Natur, Blumen, Früchte, musicalische Instrumenten, Teppiche, Cristallene Geschirre und Insecten, welche leztere gar zu leben scheinen, 1604. †. 1674. Sein Sohn Cornelius ist auch berühmt. Auch ein Anverwandter Joh. de Heem, welcher in Londen ums Jahr 1720. Früchten, Krebse und Blumenstücke mahlte.

Heil, Daniel van, ein Brüßler und berühmter Landschaftmahler, man hat auch Feuersbrünste von ihm, welche recht meisterlich gearbeitet sind, 1604. geb. Joh. Baptist ist auch berühmt wegen seinen geistlichen Historien. 1609. starb 1661. Leo mahlte in Miniatur.

Heinz, Joseph, ein sehr berühmter Historienmahler, lebte zu Anfang des 17 Säculo. Joseph, sein Sohn, ist auch bekannt.

Helmbrecker, Theodor, ein Harlemer, mahlte sehr angenehm, in guten Geschmack und Anordnung; seine geistliche Gemählde sind wenig, dann seine Lieblingsarbeit waren Jahrmärkte und grose Plätze, mit vielen Figuren angefüllt, welche fürs Aug und jedem Kenner zur angenehmsten Unterhaltung dienen, seine Werke werden denen, des von Laar vorgezogen. 1624. †. 1694.

Helmont, Jacob, ein Antwerpner, berühmter Mahler, er mahlte im Geschmack von David Teniers, Werkstätte der Chimisten, Jahrmärkte, Bauern-Conversationen ꝛc. 1683. starb 1736.

Helmsdorff arbeitete vortrefliche Conversationsstücke im Geschmack des Wateau.

Helst, Bartel van der, ein Harlemer und geschickter Mahler, von grosen Geschmack und vortreflicher Ausführung; Man hat von ihme ein Gastmahl mit bewafneten Männern umgeben, welches der Mahlerkunst Ehre macht 1631. geb.

Hemskerck, Martin, van Veen genannt, mahlte steif und frostig, seine Gewänder sind weit, die Figuren unedel, und die Muskeln stark angedeutet. 1498. starb 1574.

Hennckin. Davon hat man schöne Portraits, in der Manier des van Dyk.

Heyden, Joh. van der, zu Gorcum gebohren, dieser fleissige Mahler excellirte im mahlen der Gebäuden, welche so fein und mühesam ausgearbeitet sind, daß man darin die Steine in der Mauer, und die Ziegel auf den Dächern zehlen kann, auch ist die Perspectiv meisterhaft. 1637. †. 1712.

Hien, Daniel, von Straßburg A. 1725. gebürtig, mahlte künstlich zahme und wilde Thiere, Geflügel, Kräuter, Früchten und Blumen, seine Hunde aber sind meisterhaft gearbeitet.

Himelroth mahlte Architecturstücke.

Hire, Lorenz de la, ein Pariser und berühmter Mahler, der zwar nicht nach der Natur mahlte, ein Meister aber in der schönen Zusammensetzung ware; Sein Pinsel ist frisch und fleisig, seine Figuren haben lange krumme Finger. 1606. †. 1648.

Hirth, Michael Conrad, ein berühmter Portraitmahler, besonders guter Colorist; auch sind Frankfurter Hirth, Vater und Sohn, als gute Landschaftmahler bekannt.

Hochecker, ein Mahler aus Frankfurt, von diesem hat man sehr fleisige Landschaften, in gelblich glänzendem Colorit, wohl gewählte Lagen und Aussichten.

Hooch. Davon hat man Obststücke, mit Insecten, Schnecken ꝛc.

Hoet, Moses und Gerhard, mahlten im Geschmack von Cornelius Polemburg. Die Werke des Gerhards sind sehr köstlich, ungemein fleisig gemahlt, und in schönen Farben künstlich geschmolzen. 1648. †. 1733.

Hoffmeister. Dieser mahlte ums Jahr 1766. bis 70. im Geschmack und mit nemlicher Stärke und Fleiß alte Köpfe, wie Balthasar Denner.

Hollbein, Joh. ein Baßler und sehr vortreflicher Künstler, ein vorzüglicher Portraitmahler, er mahlte nach freyer römischer Art, natürlich und ein schönes wahres Fleisch, seine Figuren scheinen erhaben, die Ge-

wän-

wänder aber sind steif mit engen herunter hangenden Falten. Seine Werke sind alle mit gröstem Fleiß ausgearbeitet, seine 3 Söhne waren auch bekannte Mahler.

Hollstein, Cornelius, zu Harlem gebohren, ein berühmter Historienmahler, der besonders gut zeichnete und colorirte. 1653. gebohren.

Holzer. Ein Tyroler, wird sehr gerühmt wegen schön belichteten Historien-Gemählden.

Hondekotter, Egidius, Gisbertus und Melchior, Utrechter, sie mahlten vortreflich Federvieh, Hahnen und Hennen; Melchior ware darin besonders berühmt, auch sind seine Landschaften dazu angeordnet, und sehr geschätzt. Sie lebten gegen die Mitte nnd Ende des 16. Säculi. Melchior aber 1636. starb 1695.

Hontorst, Gerhard, ein Utrechter, und Schüler von Blömart, mahlte unvergleichlich historische Andachtsstücke mit weiten Gewändern. Er zeichnete richtig, seine Arbeit ist rauh in der Nähe, macht aber zum Erstaunen ihren Effect, in die Ferne; sein Pinsel ist saftig und kräftig, ein Künstler des schönen Helldunkeln. 1592. geb. Hontorst Gemählde werden oft für die, des Caravagio oder Amerigi, gehalten.

Horemans, Joh. mahlte vortrefliche Conversationsstücke, welche wegen ihrer Composition geliebt werden, sein Colorit ist blaß, und sein Pinsel weich und zart. 1685. †. 1714. Sein Sohn ist auch in gleichem Mahlereyfach bekannt.

Houasse, siehe le Brun.

Huet mahlte ums Jahr 1750. schöne Landschaften, Thiere, Vögel rc.

Hugtenberg, Joh. van, ein Harlemer, sehr berühmter Künstler und Schüler des van der Meulen, er arbeitete Schlachten, und was zum Krieg gehört, sein Pinsel ist feurig, mit solchem Ausdruck der Leidenschaften und so viel Natur, daß seine Gemählde, denen des Philip Wouwermans fast nichts nachgeben. 1646. starb 1733. Sein Bruder Jacob, Berchems Schüler, ist auch bekannt.

Hulst, Peter van der, mahlte sehr schöne Blumen mit Insecten; In seinen Gemählden findet man meistens eine Sonnenblume. 1652. geb.

Huysman, Cornelius, ein Antwerpner, berühmter Landschaft- und Viehstückmahler, seine Werke sind voll Natur und Leben. 1648 starb 1727.

Huysum, van, ein Amsterdamer, mahlte unvergleichliche Landschaften, Blumen und Früchtenstücke, worauf der Thau zum überraschen natürlich ist. Seine Werke werden sehr gesucht und wohl bezahlt. 1682. geb.

I.

Janneck, Franz Christoph, zu Gräz A. 1703. gebohren. Ein Künstler neuerer Zeiten, wovon man überaus wohl zusammengesetzte Historien und Conversationsstücke,

stücke, mit angebrachten Portraiten und vielen Figuren, welche fein und hoch colorirt gekleidet sind, hat, seine Werke sind köstlich und werden hoch bezahlt.

Jansens, Abraham, mahlte unvergleichlich, zu Zeiten Rubens, in grosem Geschmack des schönen helldunkeln; sein Eyfer hat aber zu zeitig, zum Bedauern nachgelassen, an seinen Gemählden findet man gar nichts auszusetzen. Jansens war unstreitig ein groser Künstler. Sein Pinsel hat viel Aehnlichkeit, mit dem, des Rubens.

Jansens, Victor honoratus. Ein Brüßler, dessen kleine Conversationsstücke, im Geschmack des Albani ungemein geachtet sind, sein Pinsel ist fein, fleisig, sein Colorit und Zeichnung gut, schöne Architectur und Hintergründe, überhaupt vollkommen meisterhaft. 1664. starb 1739.

Jardin, Carl du, ein Holländer und berühmter Mahler, arbeitete Bambochaden, Marktschreyer, Märkte, Raub und Mord der Reisenden; auf seine Landschaften sezte er vorzüglich schöne Ziegen, schön warm gemahltes Vieh; das Licht brachte er vorzüglich meisterlich an. 1635. † 1678.

Jordans, Jacob. ein Antwerpner, mahlte mit Feuer Lebhaftigkeit und starkem Ausdruck in grosem; seiner Kunst fehlen die edle Carakteurs, die richtige Zeichnung und das Erhabene, welches Rubens seinen Figuren zu geben wuste. 1594. † 1678. Hans Jordans ist auch wegen seinen historischen Gemählden nach Rottenhamers Manier berühmt. 1616. gebohren.

Josepin, siehe Arpinas.

Jouvenet, Joh. zu Rouen gebohren; einer der allerbesten französischen Mahler, ein glückliches Mahler-Genie, welches sich selbst, ohne Rom zu sehen, gebildet hat. Er zeichnete leicht, richtig und fleisig, alles nach dem Leben, das feinste pflegte er zu beobachten, und auszuarbeiten, seine Manier ist stolz, kräftig und ausdrücklich, Schatten und Licht sind sehr scharf, und die dunkeln Stellen so kräftig, daß neben der schönen natürlichen Stellung, seiner Figuren ihre Händ und Füsse, aus dem Gemählde zu stehen scheinen, jede scheint zu sagen und zu empfinden, was der Meister anbringen wolte, das schöne Helldunkle hat sein sonsten unnatürliches, in gelbe fallendes, Colorit ersezt. Jouvenet mahlte sehr wenig Staffeley-Gemählde, aber sehr schöne Portraits, an seinen Gewändern gebrauchte er wenig Verzierungen, sie sind einfach, aber doch edel und schön geworfen. Vom Schlag gerührt, und an der rechten Hand gelähmt, arbeitete Jouvenet noch einige Jahre mit der linken. 1644. † 1717.

Julius romanus, oder Julius Pipi, ein Romaner, groser Künstler und der beste Schüler Raphaëls: sein Pinsel ist feuriger und lebhafter als der seines Lehrmeisters, seine Zeichnung ist gezwungen, doch richtig, die Anordnung ist gros und dichterisch, sein Geschmack hart und unfreundlich, weil er die schöne Natur in seinen Werken verabsäumt, sein Fleisch ist ziegelfärbig, und seine Schattenfarb ganz dunkel und schwarz. 1492. † 1546.

Jun-

Juncker, Justus, ein Maynzer und vortreflicher Mahler lustiger Gegenständen und Conversationsstücken, man hat auch Kuchel- und Obststücke. geb. 1703.

K.

Kabel, Adrian van der. Ein Ryßwicker und berühmter Mahler, nur Schade, daß seine Gemählde wegen den schlechten Farben, die er gebrauchte, schwarz werden; Er mahlte in Italienischen Geschmack, seine Figuren sind gut gezeichnet, seine Landschaften, wo er zuweilen schönes Vieh angebracht, haben schönen Baumschlag, und sind gearbeitet nach der Manier des Salvator Rosa. 1631. †. 1695.

Kalf, Wilhelm, ein Amsterdamer, mahlte vortreflich Obst- und Küchelstücke, auch silberne, goldene, oder perlenmutterne Geschirre, starb 1693.

Kellner, von diesem hat man künstliche historische Basreliefs.

Kessel Es giebt 4. sehr vornehme Mahler dieses Nahmens, sie arbeiteten in der Mitte und zu Ende des 17. Säculi. Ferdinand von Kessel mahlte Thiere, Vögel, Fisch, Blumen und Früchten. Johann, wie der vorige, aber auch noch Insecten und Pflanzen. Johann der Jüngere, Portraits, Landschaften, Früchten, Blumen, auch Historien. Hyeronimus aber lustige Bauern-Conversationsstücke, nach Teniers, Braur und Ostade.

Klengel, J. C. ein sächsischer Landschaftmahler, worinn sehr schönes Vieh erfindlich. Ein fleisiger Schüler und Nachahmer des berühmten C. W. E. Dietrich.

Kneller, Gotth. ein Lübecker, künstelte in England vortrefliche Portraits. Rembrand ware sein Lehrmeister. In seinen Hindergründen finden sich schöne Landschaften und baukünstliche Verzierungen; meistens pflegte er nur das Gesicht und die Hände zu mahlen, das übrige seine Schüler. 1668. † 1723.

Koella, ein Schweizer, 1740 gebohren, mahlte meisterlich, meistens Nachtstücke; sein Pinsel ist zart, das Colorit warm, die Zeichnung richtig, und überaus schön belichtet. Koella copiirte viel und sehr gut nach alten Meistern.

Kraus, ein Frankfurter und Schüler von J. H. Tischbein. Er mahlte gute kleine Conversationsstücke. 1727. gebohren.

Kraer, ein Regensburger, vortreflicher Landschaftmahler, unter andern mahlte er ein sehr schönes Vieh. Seine Arbeit und Colorit ist verschieden, weilen er im Mahler-Geschmack oft änderte. starb ums Jahr 1772.

Kranach, Lucas, ein alter Künstler. Er mahlte Historien, Altarblätter, Allegorien und Portraits, in frischem glänzenden Colorit, ein weiches, schönes Fleisch, mit grosem Ausdruck der Leidenschaften, und sehr grosem Fleiß, zuweilen an den Gewändern goldene Verzierungen, er arbeitete schöne Haare, Bärte und Pelzwerck. Seine Werke sind noch so frisch, als erst gemahlt. 1472. starb 1553.

Kuyp, Albert, ein Dordrechter, welcher in sehr gutem Colorit allerhand lustige ländliche Unterhaltungen vorstellte, auch in seinen Werken mit Natur, Seen, Thiere, Gebäude, ja die Tagszeit vernünftig anbrachte. 1606 gebohren.

Kupetzky. Ein vortreflicher Portraitmahler, seine Werke sind frisch und lebhaft gearbeitet, auch in männlichen Colorit. Man hat auch andere Mahler-Gegenstände von ihm.

L.

Laar, Peter von, genannt Bamboche, ein sehr vornehmer Mahler, See, Jagd, Pferd und Viehstücke, Räuberbanden, Hirten, Saufer und Marktplätze waren seine Beschäftigung, er mahlte alles mit Lieblichkeit und Wahrheit. Die angenehme Abwechslung in seinen Werken, und die schöne Luft in seinen Landschaften ist besonders gefällig, 1613. † 1675. sein Bruder Roland mahlte im gleichem Geschmack.

Laen, Peter van der. Davon hat man vortrefliche Conversationen, auch Figuren in spanischer Tracht.

Laenen, Christoph Jacob van der. Ein Antwerpner, sehr geistreicher Mahler, lustiger Conversationen.

Lairesse, Gerhard, ein Lütticher und sehr berühmter Künstler, er zeichnete frey nach römischen Geschmack mit erhabenen Gedanken. Seine Figuren sind etwas kurz; in seinen Hintergründen findet man köstliche

Architectur-Arbeit. Er mahlte meistens Historienstücke mit Allegorien und Fabeln. 1640. †. 1711. Seine Söhne, Abraham und Johann, sind nicht so sehr bekannt. Unter seinen drey Brüdern mahlten Ernest und Joh. Thiere, Jacobus aber Blumen.

Lancret, Nicolaus, ein französischer Mahler, der mit reinen Farben sehr fleisig und warm mahlte; Seine Zeichnung ist richtig, er arbeitete im Geschmack von Wateau. 1690. † 1745.

Lanfranco, Joh. ein Parmesaner und berühmter Frescomahler. Sonsten arbeitete er im Geschmack des Amerigi in kecker Manier und starkem Schatten. In seinen Gemählden findet man schöne gewählte Grouppen und leichte Gewänder. Lanfranco ist ein Meister in Verkürzungen. 1581. † 1647.

Langjang, mahlte nach van Dyck, im grosen, mit ähnlichen Colorit zwar, aber nicht mit so feiner Zeichnung.

Largilliere, Nicolaus de, ein Pariser und groses Mahler-Genie, dessen Pinsel frisch, dessen Zeichnung richtig, seine Gewänder schön geworfen, Hände und Füsse vortreflich, seine Farben haben das Lebhafte und Saftige eines van Dyck, nur scheint er die Natur zu verabsäumen. 1656. † 1743.

Later, van de, ein Münchner bekannter Landschaftmahler.

Lauri, Philipp, ein Romaner, dessen kleine Gemählde besonders sehr artig sind, seine Landschaften sind frisch, mit leicht gemahlten Hintergründen, und von angenehmen Geschmack. Seine Gegenstände enthalten wohl meistens poetische Gedanken. Sein Colorit ist bald zu stark, bald zu schwach. 1623. † 1694.

Lauterer, ein berühmter Landschaftmahler, im Geschmack des Nicolas Berchem; sein Vieh ist sehr schön; ums Jahr 1700 gebohren.

Leck. mahlte Musikalien und Teppichstücke.

Leix, ein vornehmer Portraitmahler. Arbeitete und lernte bey van Dyck.

Leli, Peter, von Geburt ein Teutscher, ware aber sehr berühmt zu Cronwels Zeiten in England, besonders im Portrait mahlen.

Leusing. mahlte ums Jahr 1690. Fruchtstücke.

Leychart. Man hat von ihme im kleinen, sehr natürlich gearbeitete, Kupfer- und Kuchengeschirre, mit etwas Gemüswerk.

Liberi, Paulus, ein Paduaner und berühmter Künstler in Fabeln und hyeroglyphischen Figuren. 1600. starb 1677.

Lin-

Lingelbach Joh. ein Frankfurter und berühmter Mahler, er arbeitete seine, kleine Landschaften mit Ruinen, Thieren und Wägen. Sein Figuren sind sehr artig, sein Pinsel leicht, das Colorit gut, sein Himmel ist in der Entfernung hell-blau, und die Wolken hell-licht. 1625 geb.

Loegel. Davon hat man schöne Landschaften, mit scheinender Sonne, und Abschlag ihrer Strahlen.

Loir, Nicolaus, ein Pariser, seine Lieblingsstücke waren weibliche Figuren und Kinder zu mahlen: der Reitz fehlet ihnen aber, wie seinen Gewändern das Natürliche; zeichnete sehr gut, und ware sonsten ein groses Mahler-Genie. 1624. † 1697.

Lomazzo, Paul. mahlte in der Manier des Primatizzio.

Lorme, A. de. mahlte fleisige Architecturstücke: das inwendige der Kirchen ꝛc.

Lorrain, Claudius oder Gelee, ein Lothringer und einer der grösten Landschaftmahler, worinn er Wetter, Sturm, Luft, Sonnenschein, Abend und Thau meisterlich anbrachte. Keiner kommt ihme bey. Man hat von ihm sehr köstliche See-Prospecten. Sein Colorit ist natürlich, und die Blätter scheinen sich, an seinen gemahlten Bäumen, zu bewegen und zu rauschen. 1600. † 1682.

Loewenstern, Christian Ludwig von, zu Darmstadt gebohren, mahlte sehr gut Soldatenbeschäftigungen und Bataillien, Panduren und Türken. 1702. † 1755

Loth, Joh. Carl, ein Münchner und Schüler des Amerigi, nachmals Hofmahler in Wien, dessen Historienstücke, wegen ihrem männlichen Farben-Ton, vorzüglich geachtet werden. 1611. † 1698.

Lucas von Leyden mahlte in Oel, in Wasser und auf Glas, sein Colorit ist gut, sein Pinsel leicht, seine Figuren haben gute Stellung, seine Gewänder, nach damaliger Manier steife Falten, und seine Werke sind sehr fleisig ausgearbeitet. 1494. † 1533.

Lucker, Cars de. Davon hat man Obst und Vögel.

Lutti, Benedict, ein Florentiner und Schüler des Ciro Ferri, sonsten ein geschickter Mahler und schöner Colorist; sein Pinsel ist frisch, lebhaft, seine Manier zart und fein, sein Geschmack durchaus auserwählt. Die Zeichnung ist zwar nicht die richtigste. 1666. † 1724.

M.

Maas. Derer waren mehrere geschickte Mahler: Sie lernten und arbeiteten alle nach grosen Meister. Arnold, nach Teniers, lustige Gesellschaften; Nicolaus, nach Rembrand, Portraits; Theodor, Pferde, Jagd- und Bataillenstücke, nach Hugtenberg, auch Promenaden. Ein vierter Maas ware zu Antwerpen als ein guter Historienmahler berühmt. Sie arbeiteten in der Mitte des 17. Säculi.

Malbetz. mahlte Historien in starken Schatten und Licht.

Manfredi, Barthol. Ein Mantuaner und Schüler des Amerigi, mahlte Zigeuner, Kartenspieler und Soldaten-Gesellschaften 2c. Sein Farbenton ist treflich. 1590 geb.

Mannlich. mahlte Thiere, Fische, Früchten, in besonderm Geschmack.

Manskirch. Von diesem hat man schöne Landschaften, mit starken Waldungen.

Mansinger. Arbeitet zu Regensburg. Ein vortreflicher Portraitmahler.

Maratti, Carl, zu Cameramo gebohren: einer der berühmtesten Künstler; sein Pinsel ist frisch, kräftig, geistreich und dichterisch, dabey eine richtige Zeichnung; seine Köpfe sind einfach und edel, die Haare ungezwungen, schön natürlich, die Hände und Füsse meisterlich. Ja, seine Marien-Bilder und Engeln scheinen fast nicht von Menschen Händen zu seyn. Kein Pinselstrich ist zu tadeln. 1625. † 1713.

Mathiowiz. Davon hat man schöne Blumenstücke.

Maturino, ein Florentiner, mahlte viel grau in grau, seine Landschaften, seine Baumschlag, seine Gefäse und Vasen sind meisterlich. Er mahlte mit Polyd. Caravagio.

Maulpertz. Von diesem hat man kleine Stücke, allerhand menschlicher Handlungen, als Aderlaßen 2c.

Mauperche, Henrich, ein sehr vortreflicher Mahler, historischer und anderer Landschaften. 1602. † 1686.

Maz-

Mazzuoli, Franz, oder Parmesan genannt, von seinen Geburtsort Parma, mahlte ein schönes Colorit nach Corregio, und in lieblicher Art, nach Raphael und Michael Angelo. Seine Köpfe sind reitzend, seine Figuren haben viel Leben, sind aber zu lang, besonders die Finger, seine Gewänder sind unverbesserlich, und scheinen durch den Wind angewehet zu seyn; Sein Pinsel ist leicht und geistreich, seine Umrisse angenehm und meisterhaft. 1504. † 1540.

Mengs, Antonius Raphael, ein Dresdner, sehr berühmter Künstler, dessen Gemählde fast denen, des Carl Maratti vorgezogen werden. 1728. starb 1779.

Meer, beyde Johannes van der, der junge mahlte sehr gut Schäfer und Widderstücke, worauf die Wolle lautere Natur ist. Der Aeltere mahlte vortreflich Landschaften, Seeprospecten und Thiere, lebten im 17 Säculo.

Melling. Davon hat man Kinder-Conversationen.

Merian, Maria Sybilla, eine Frankfurterin, sie mahlte Fliegen, Papillons, Würmer, Raupen und Kräuter, ohnnachahmlich. 1647. starb 1717. Mathäus Merian und sein Sohn Joh Mathäus waren vortrefliche Portraits- und Landschaftenmahler, ihr Colorit ist schwach und zart, lebten im 16. und zu Anfangs des 17 Säculi.

Merten. Davon hat man Köpfe in alter Tracht.

Metelli, Augustinus, ein Bologneser, dessen Werke sehr gut gezeichnet, und an schönen mahlerischen Erfindungen reich sind. 1609. † 1660.

Meulen, Anton Franz van der, ein Brüßler und Schüler des Peter Snayers, er ware ein votreflicher Landschaftmahler, besonders des schönen Baumschlags, er mahlte auch zum Krieg gehörige Gegenstände, Scharmützeln, Jagden, vor allem schöne Pferde, seine Werke sind lauter Geist und Leben. 1634. † 1690.

Meusnier, Philipp, ein berühmter französischer Mahler, theatralischer Werken und Verzierungen, ein Meister in der Perspectiv, in regelmäsigen Gebäuden, im schönen Farbenton, und in der Art seines schimmernden Lichtes. Sein Pinsel ist leicht, doch feurig und geistreich. 1655. † 1734.

Meytenz. Ein berühmter Portraitmahler, zu Stockholm gebürtig, seine Farben sind sehr dick aufgetragen, und fein verstrichen, seine Stellungen sind meisterhaft. A. 1696 gebohren.

Mezu, Gabriel, ein Leidner, mahlte allerhand gemeine meuschliche Handlungen, Wochenbesuche, Laboratoria, Märkte, allerhand Feilschaften von Wildpret und Früchten, seine Figuren sind artig, und so fleisig ausgearbeitet, daß man die Zeüge und Stofen der Gewänder zu kennen und zu unterscheiden glaubt. Sein Colorit ist vornehm, und seine Arbeit sehr natürlich. 1615. † 1658.

Meyer,

Meyer, Conrad und Felix, waren berühmte Landschaftmahler. Melchior Roos und Rugendus stafierten die Werke des Felix Meyer. 1618. starb 1689.
1653. —— 1713.

Miel, Joh. bey Antwerpen gebohren, ein guter Thier- auch Historienmahler, liebte Pastoralen, Bamboschaden, Jagden und Grotesken zu arbeiten, welche sämtlich gut colorirt und gezeichnet sind, seine Luft ist hell. 1599. † 1664.

Mieris, Franz, ein Leidner und Lieblingsmahler unserer Zeit, er mahlte im kleinen, lieblich, zart, und fein, geistreich und meisterhaft, allerhand Conversationen, Bachus-Feste, Musicalien, Kinder, Flügelwerk, Wildpret und schöne Stoften ꝛc. Seine Figuren sind fast lebend, wohl angeordnet und noch besser gezeichnet als die seines Lehrmeisters Gerh. Douw. 1635. † 1681. Wilhelm Mieris, und Franz der Jüngere sind auch berühmt.

Mignard, Nicolaus, ein berühmter französischer Portraitmahler, der sich auf das zärtliche und gefällige legte, gut colorirte und richtig zeichnete. 1608. † 1668. Peter Mignard, sein Bruder, ist aber viel berühmter, dessen Gemählde haben Mark und Feuer, grose Harmonie und Geist, sehr schönes Colorit, und reiche Zusammensetzungen, obschon seine Zeichnug nicht allezeit die richtigste ist.

Mignon, Abraham, ein Frankfurter, und vortreflicher Blumen- Fisch Früchten- Wassertöpfe und Insectenmahler, mahlte nach David Heem, seine Arbeit ist aber nicht saftig genug. 1648. † 1679.

Milet, Franz, ein Antwerpner, guter Landschaftmahler, welcher richtig zeichnete, und besonders einen guten Baumschlag mahlte. 1644. † 1680.

Mirevelt, Michael Janson, ein Holländer, mahlte sehr gut und fein, Historien, Bamboschaden, Portraits, Wildpret und Kuchenbedürfnisse; Seine Portraits sind nach Hollbeins Geschmack. 1568. † 1641.

Mirou, Anton, ein Flamänder, berühmter Landschaftmahler, seine Werke sind mit vielen Figuren angefüllt und gut colorirt. Man hat von ihme die Schwalbacher Badgegenden, lebte ums Jahr 1650.

Modena, Nicolaus von, Abbate genannt.

Moine, Franz le. Ein Pariser und sehr berühmter Mahler, der viel Reitz und Ausdruck, viel geistreiches und frisches Colorit seinen Gemähloden gegeben hat, seinen Köpfen wuste er einen so natürlichen Caracter zu geben, daß man gleich erkennen konnte, von welcher Geburt seine Figuren seyn sollten. Sein Licht und Luft sind gar sanft, und sein Fleisch gar frisch, seine Werke sind über die Massen fleisig ausgearbeitet. 1688. † 1757.

Mola, Joh Baptist und Peter Franz, ersterer colorirte hell, und mahlte seine Figuren mittelmäsig, aber herrliche Landschaften im Geschmack des Franz Albani, lezterer gabe seinen Figuren etwas groses, was edles, auch schöne Natur seinen Gewändern; Sein Colorit ist bräunlich nach Caraccischen Geschmack, und sein Pinsel leicht. Sie lebten in der Mitte des 17 Säculi.

Molenaer, Cornelius, ein Antwerpner, berühmter Landschaftmahler, er mahlte auch Bauern, und lustige Conversationen, ums Jahr 1550.

Momper, Jodocus, ein berühmter Landschaftmahler, der neben seinem grosen Genie und Geschmack, einen sehr weitläuftigen Horizont anzubringen wuste, seine Werke sind zwar nicht alle von gleichen Fleiß und Werth, sondern einige zu flüchtig gemahlen, oder fallen gar in ein gelbes Colorit. Breugl und Teniers stafierten seine Gemählde. 1580 geb.

Monnoyer, Joh. Baptist, ein sehr berühmter französischer Blumenmahler, welchen er mit seinen frischen Farben und Kunst soviel Natur und ähnliches zu geben wuste, daß man darauf den Thau zu bemerken glaubte, seine Früchten sind eben so vorzüglich gemahlt. 1635. † 1699.

Montagne, Nicolaus de. Ein Pariser, Historien und Portraitmahler, man glaubt, er habe lustige Conversationen in Sammet-Breugels Geschmack gemahlt. 1631. † starb 1706.

Morelli. Deren giebt es mehrere. Bartholomäus aber, ein Schüler des berühmten Albani hat überaus schöne Conversationsstücke verfertigt.

Morgenstern. Man hat schöne Staffage von diesem Mahler, auf anderer Gemählden.

Müller. Deren giebt es mehrere, Lucas aber, zu Bamberg 1472 gebohren, mahlte verschiedenes, in besonders gutem Colorit. starb 1553. sein Sohn ist auch berühmt.

Müller, Friz, mahlte unter anderen, Pferdschmiden.

Mund, Samuel, von diesem hat man schöne Prospecten und Landschaften.

Murillo, Barth. Stephan, bey Sevilla gebohren, ein vornehmer Künstler, der sich durch vieles Copiren der Werken, Titians, Rubens, und van Dyk bildete, und nachmals das erhabene und zierliche eines Paul Veronese angewöhnte. Sein Pinsel ist weich und frisch, sein Flesch schön, sein Schatten und Licht meisterhaft, welches leztere er bis ins helleste zuführen wuste. Seine Zeichnung könnte richtiger, und seine Köpfe gefälliger seyn. 1613. † 1685.

N.

Nanni, Johann von Udine, allda gebohren, ein groser Künstler, und Giorgione ware sein Lehrmeister. Nanni ware vorzüglich berühmt in Thier, Vögel, Früchten, Blumen, Landschaften, und schönen Stuccatur-Verzierungen zu mahlen. Seine Figuren sind mager, und unrichtig gezeichnet. 1494. †. 1564.

Neer, Eglon van der. Ein Amsterdamer, berühmter Historien- und Landschaftmahler, in seinen Vorgründen hat er allerhand Thiere und Pflanzen meisterlich angebracht; Sein Pinsel ist markigt, sein Colorit angenehm. 1643. starb 1703. sein Vater Arthus ware ein berühmter Landschaftmahler, die mit Mondenlicht sind Meisterstücke der Kunst.

Neefs,

Neefs, Peter, Vaeer und Sohn, zu Antwerpen gebohren, sind sehr berühmt in Perspectiv, Architectur, und gotischer Kirchengemählden, worinn die feinste Striche der gotischen Verzierungen ausgearbeitet sind, lebten zu Anfang des 16 Säculi.

Netscher, Caspar, einer der besten teutschen Mahler, ein Schüler des Terbourg und Douw, er arbeitete im kleinen, und ware ein groser Meister im helldunkeln, seine gröste stärke ware, den Atlas, Leinewand und haarichte Teppiche natürlich zu mahlen, seine Werke sind Portraits oder Conversationen, selten was historisches, sein Pinsel hat Aehnlichkeit mit dem, des Gerhard Douw. 1639. starb 1684.

Nieulant mahlte ähnlich dem Paul Bril.

Nogari, Joseph, ein Venetianer nud groser Künstler, ein Schüler des Pittoni und Balästra, 1700 gebohren.

Nuzzi, oder Marius di Fiori.

O.

Ort, Adam von, ware der erste Lehrmeister des Rubens. 1557. † 1641. mahlte im Geschmack von Rembrand.

Ostade, Adrian van, ein Lübecker, und Schüler des F. Hals, er mahlte mit Natur, Feuer und gutem Licht, Bauern, Trinckstuben, Besoffene, und Viehställe in ihrer häßlichsten Natur, ein Meister des helldunkeln, welches er in seinen Werken ohnnachahmlich

zu

zu vertheilen wuste. Sein Colorit ist fein, fliessend und glüend, seine Figuren aber sind kurz untersetzt. 1610. † 1685. Sein Bruder Isaac ist auch berühmt, starb aber zu früh.

Oswald. Von diesem hat man im grosen, Kinder-Conversationen, mit Hunden.

Oudry, Joh. Baptist, ein Franzos und groses Mahler-Genie in jedem Fach der Mahlerey, seine Lieblingswerke waren aber Thiere, Vögel, Blumen, Früchten, Gartengewächse und schöne Vasen; seine Hirsche, Wildpret und Hunde übertreffen aber alle Meister, wie auch seine bronzene Gefäse die lautere Natur sind, sein Colorit ist natürlich, und seine Beleuchtung meisterlich. Oudry ist wohl der vornehmste französische Mahler in seinem Fach. 1686. † 1755. Seine Hintergründe sind mit schönen Landschaften und Architectur ausgeziert.

Overf, van, mahlte vortrefliche Vögelstücke.

P.

Palamedes, oder Stevens. Deren sind mehrere bekannt, einer mahlte Schlachten und Soldaten-Beschäftigungen; Anton aber Portraits und Conversationsstücke, sie lebten im 17 Säculi.

Palma, Jacob der Aeltere, ein Bergamascener und berühmter Schüler Titians: dessen fleisiger Pinsel, schöner Farbenschmelz, richtige Zeichnung, frisches

Fleisch,

Fleisch, meisterhaftes Colorit, ihme den Nahmen eines grosen Künstlers erworben. 1540. † 1558. Palma der Jüngere ist zu Venedig gebohren, und wird dem Aelteren, wegen seinem geistreichen Pinsel und schön gefalteten Gewändern, vorgezogen. 1544. † 1628.

Paroccel, Carl, ein Pariser und sehr berühmter Pferd- und Schlachtenmahler: er arbeitete ungemein feurig und im pikanten Licht; sein Colorit aber dörfte besser seyn; überhaupt werden die Gemählde seines Vaters den seinigen vorgezogen. 1688. † 1752.

Paroccel, Joseph. ein französischer sehr berühmter Schlachtenmahler, ein Schüler des berühmten Bourguignon: mahlte leicht und nach der Natur, mit Feuer und Geist, gabe ein schönes Colorit, und sein Licht ware von groser Wirkung; seine Zeichnung ist zwar nicht allzeit die richtigste, doch scheinen seine Figuren zu leben, sich zu bewegen, und in den Schlachten, würklich todt zu hauen, so würksam ist sein Pinsel. 1648. † 1704. Es giebt noch mehrere Mahler dieses Nahmens, worunter Ignatius, ein Schlachtenmahler, auch berühmt.

Passari, ein Schüler des Carl Maratti.

Pelegrino, von Modena, mahlte nach Manier des Raphael.

Penni, Johann Franz, genannt il Fattore, einer der besten Schüler Raphaels, ein Florentiner, mahlte allerhand, besonders schöne Gebäude, in seine Landschaf-

schaften; sein Geschmack ist nicht angenehm, er fält ins Riesen-mäsige, doch ist seine Manier erhaben, welches sich aus dem Caracter seiner Köpfen abnehmen läst. Seine Figuren sind lang und mager. 1488. † 1528.

Perelli, Nicolaus, ein Pariser berühmter Landschaftmahler, der nach Poussin arbeitete, und stark bergigte Gegenden, mit Brücken und Ruinen, anbrachte. Lebte zu Ende des 17ten Säculi.

Perin, siehe Vaga.

Permanginiani, davon hat man geistliche Historienstücke.

Peters, Bonaventura und Johann, gebohren zu Antwerpen, sehr geschickte Künstler: Ersterer arbeitete Gegenstände, welche Schröcken und Verwunderung erregen, als Seestürme, Donner, Blitz- und Seeunglücker. Johann mahlte Seestürme und Seegefechte. Alles, was sie mahlten, ist meisterhaft. 1614. starb 1652.
1625. — —

Man hat auch zu unseren Zeiten einen berühmten Portraitmahler dieses Nahmens, von Geburt ein Engeländer.

Petitot, Johann, ein Genever, der berühmteste Emailmahler, neben deme, daß seine hohen Farben alles Colorit übertreffen, wuste er auch in seiner Schmelz, Aehnlichkeit und Natur meisterlich zu geben. 1607. † 1691.

Pfei-

Pfeiler. mahlte Blumen und Früchten vortreflich.

Piazetta, Joh. Baptist, ein Venetianer und berühmter Mahler, der sehr viele Köpfe gearbeitet hat: sein Pinsel hat Feuer, aber die Zeichnung ist mittelmäsig. 1682. † 1754.

Piccart, Joh. Michael, mahlte Blumen und Landschaften, ums Jahr 1640.

Piombo, siehe Sebastian.

Pittoni, Franz und Joh. Baptist, Venetianer und berühmte Mahler, lezterer arbeitete zwischen Anfang und Mitte des 17 Säculi.

Plazzer, Joh. Georg, mahlte Historien und lustige Conversationen, seine Werke sind mit vielen Figuren geziert, und sehr lebhaft und stark colorirt. 1702 gebohren. Plazzer und Janneck hatten die nemliche Mahler-Manier.

Polemburg, Cornelius, ein Utrechter, sehr berühmter Landschaftmahler und Schüler des Blömart, führte ein fein liebliches Colorit, und arbeitete fleisig und unvergleichlich, seine kleine Stücke, worinnen er die Hintergründe, mit Ruinen verzieret hat. Er mahlte nach der Manier des Adam Elzhaimer. 1586. † 1660.

Ponte, siehe Bassano.

Pontormo, Jacobus de, genannt Carucci, ein Florentiner, und sehr berühmter Mahler, dessen Manier zu denken und zu zeichnen groß ware, aber hart, sein Colorit ist sehr gut, aber sein Geschmack ganz besonder, daher er auch leicht kenntlich. 1493. † 1556.

Porbus, Franz, Vater und Sohn, arbeiteten vortrefliche Portraits, Historien, Landschaften und Thiere, zuweilen fehlt es aber in der Zeichnung, arbeiteten ums Jahr 1550.

Porta, Joseph oder Salviati, im Venetianischen gebohren, ein vornehmer Mahler, kenntlich sind seine Werke an den breit gefaltenen Gewändern, und an den starken Mußkeln seiner Figuren. Sein Colorit ist schön, und seine Zeichnung richtig 1535. † 1585.

Potter, Paul, mahlte vortrefliche Landschaften und Conversationen, auch Thiere; seine Werke haben viel angenehmes, und sind platte holländische Gegenden, sein Pinsel ist fein, und alles wohl belichtet und glänzend, besonders, wo er die Sonnenstrahlen angebracht hat, seine Figuren und Vieh sind unvergleichlich gearbeitet. 1625. starb 1654.

Poussin, Caspar, ein Romaner und sehr berühmter Landschaftmahler, darinn ist ein schöner Baumschlag, der helle Himmel, Wind oder Sturm recht meisterlich angebracht, seine Werke sind recht frisch und lebhaft, seine leztere sind besonders von angenehmer Art, obschon seine Bäume gegen die Natur zu grün. 1613. † 1675.

Poussin, Nicolaus, ein Normänder und sehr berühmter Künstler: ein Meister in jedem Fach der Mahlerkunst, in Historien und Landschaften, ein geistreicher Mahler und Kenner des Alterthums der Geschichten und Poesie, mit welchen grosen Eigenschaften er seine Werke auszierte. In seinen Landschaften findet sich recht meisterlich das Wetter und die Jahrszeit angemerkt; er mahlte schöne Bäume und Gebäude, seine Zeichnung ist richtig, seine Manier aber doch hart, und seine Farben drocken. 1594 † 1663.

Pozzo, Andreas, ein Tridentiner und sehr berühmter Künstler, besonders in der Architectur und Perspectiv. 1642. † 1709.

Prasch, Wenceslaus Ignatius, er arbeitete allerhand Rauber, Jagdthiere und Pferdstücke, in lezteren excellirte er aber: seine Figuren sind kurz; starb 1761. Sein Sohn Magnus ist auch als ein Thiermahler bekannt.

Preissler, Daniel, ein Mahler von Nürnberg. Er und sein Sohn arbeiteten geistliche Historienstücke. 1666. starb 1737.

Preti, Matthias, il Calabrese genannt, ein Neapolitaner. Sein Fleisch ist dunkel und hart, dies ersetzt aber sein kräftiges Colorit, seine schöne Gewänder, und sein geistreicher Pinsel. 1613. † 1699.

Primaticcio, Franz, ein Bologneser und Schüler des Julius Romanus: ein Meister in Stuckatur-Zierrathen; er mahlte künstlich seine Figuren; seine

Hand

Hand ist leicht, seine Colorit gut, und die Anordnung in seinen Gemählten geistreich. Die richtige Zeichnung und Natur fehlt aber seinen Werken. 1490. † 1570.

Proccaccini, Camillus und Julius, gebohrne Bologneser. Zwey berühmte Mahler: Camillus mahlte zuweilen Arm und Beine, gegen die Natur und richtige Zeichnung länger, seine Figuren aber haben viel Leben. Julius arbeitete nach Tintoret. Lebten im 16ten Säculo.

Q.

Quaini, siehe Franceschini.

Quast, Peter, mahlte lustige Conversationen, Plünderungen, Soldaten, Hauptwachen und Barbierstuben ꝛc. lebte ums Jahr 1650.

Quellinus, Erasmus, ein Antwerpner und Schüler Rubens: mahlte Historien, mit keckem Pinsel und männlichen Colorit, traf gute Auswahl der Gegenständen, und aller Nebendingen. 1607. † 1678. Joh Erasmus, der Sohn, mahlte nach Paul Veronese: er ware einer der berühmtesten Künstler der Flamändischen Schule; seine Figuren sind besonders wohl gezeichnet und zierlich gearbeitet.

Querfurt, Augustus, ein Wolffenbütler, mahlte in stark dunklen Colorit, vortrefliche Pferde und Bataillenstücke, in der Manier des Bourguignon. 1696. starb 1761.

R.

Ranc, Johann, ein Schüler des Rigaud, zu Montpellier gebohren. Ein berühmter Portraitmahler 1674. † 1735.

Raoux, Johann, dieser französche Mahler legte sich auf allerhand eigene Erfindungen: Jahrszeiten, Bauren Hochzeiten, Festins und Bildniße, mit historischen Hintergründen, waren seine Lieblingsstücke, welche er in lebhaften Colorit, und mit schönen Blumen anbrachte. 1677. † 1734.

Raphael, Sanzio, von Urbino gebürtig, ein Meister aller Meister, besonders in der vernünftigen Anordnung seiner Gegenständen, in den edlen und majestätischen Stellungen seiner Figuren; in dem feinen, kräftigen und wahren natürlichen Ausdruck dessen, was seine Gemählde vorstellen sollten, in der feinen Auswahl seiner mahlerischen Gedanken, in dem Reitz, in dem Zorn, in dem Gefühl, welche Empfindungen er in seinen geist- und weltlichen Gemählden, vor allen Meistern, vorzüglich nach wahrer menschlicher Leidenschaft angebracht hat. Raphaels Zeichnung ist die richtigste, und wann das Sanfte eines Corregio, sodann das Schöne Colorit eines Titian noch in seinen Mächten gestanden wäre, so würde seine Kunst ganz vollkommen gewesen seyn. Peter Perugino, ware Raphaels erster Lehrmeister. 1483. † 1520.

Reicher, F. G., mahlte vortreflich geistliche Historienstücke in feinen und natürlichen Farbenton, seine Farben sind stark geschmolzen, und der Ausdruck der Lei-

denschaften meisterlich. Ich habe von ihme ein sterbenden Sebastian gesehen, auch eine Creutzigung Christi, mit vielen Figuren, er arbeitete zu Anfang des 17 Säculi.

Rembrand, Paul, unweit Leyden gebohren, einer der grösten Künstler; ein Meister des Schatten und schönen Lichtes, welches er von einer Seite von oben anzubringen gesucht; sein Pinsel ist markigt, sein Colorit dunkelbraun, und nicht allzeit gleich, hier sind seine Farben ganz dick, da auch so feucht, daß man die Grundfarb sieht, seine Gemählde machen in der Ferne, den besten Effect; seine Köpfe und halbe Figuren sind am fleissigsten ausgearbeitet, an diesen lassen sich alle Kopf- und Barthaare zehlen; seine Conversationsstücke sind in ihrer Zusammensezung nicht von guten Geschmack, er wählte nicht viel bedeutende, gemeine Gegenstände. Seine Hintergründe sind meistens schwarz, um die Perspectiv, worinn er gar nicht erfahren ware, zu umgehen, oder er ließe den Hintergrund von anderen Mahler besorgen. Seine Köpfe werden gar sehr gesucht und hoch bezahlt. 1606. † 1674. Dieser Meister mahlte nichts nakendes, und es ist auch sonsten zu bedauren, daß Meister, wie Rembrand, Rubens, und van Dyck nicht immer Gegenstände der schönsten, bestgestalteten Natur, vor sich hatten, wo zu erwarten gewesen wäre, daß sie diese eben so glücklich copirt hätten, als sie die Natur, in ihrer Wahrheit dargestellt.

Reni,

Reni, Guido, ein Bologneser und Schüler des Dionysius Calvart, Anfangs, nachmals aber des Ludwig Caraccio. Einer der grösten Künstler, obschon die Caracci und Caravagio mehr Feuer, mehr Natur und Ausdruck ihren Gegenständen gegeben, so bleibt doch das edle, angenehme und reitzende eines Guido was göttliches. Seine Manier ist zart und gefällig, sein Pinsel ist geistreich, leicht, alles gut gezeichnet, sein Colorit so lieblich, hell und durchscheinend, daß man durch das Fleisch in die Körper seiner Figuren, ja das Blut durch die Adern laufen zu sehen glaubt, seine Köpfe, Händ und Füsse voller Reitz, seine Gewänder mit Geschmack breit gefalten, seine schwache Tinten oder Schattenfarb ist überaus wirksam. 1575. † 1642. Unter anderen waren auch des Guido Schülere, Guido Cagnaci, And. Sirani, Simon Cantarini, und Franz Gessi.

Ribera, Joseph, Spagnolette genannt, ein Neapolitaner, dessen schreckhafte Historienstücke, als die Martyre der Heiligen, oder meistens aus der heidnischen Göttergeschichte ꝛc sehr berühmt. Sein Pinsel ist trocken, und seine Gegenstände stark dunkel schattirt. 1593. † 1656.

Riccart, Paul, mahlte in der Manier des berühmten Netscher.

Ricci, Sebastian, ein Venetianer und groses Mahlergenie dessen leichter Pinsel, geistreicher Geschmack, schöne Anordnung, und grose Ausführung seiner Gegenständen vorzügliche Achtung verdienen; sein Colorit fällt ins schwarze, und seine Gewänder haben tiefe Falten. 1659. † 1734.

Ricciarelli, siehe Volterra.

Ridinger, Joh. Elias, zu Ulm 1698 gebohren, ein berühmter Künstler, von allerhand Pferd- Jagd- und Bataillenstücken, seine Manier ist ernsthaft und unterhaltend, sein Colorit natürlich.

Ries arbeitet zu Regensburg, ein fleisiger Portraitmahler in Wasserfarben.

Rigaud, Hyacinth, ein sehr vornehmer französischer Mahler, dessen schöne Bildnisse besonders geschätzt sind, er mahlte nach van Dyk, und sein Colorit ist ungemein glänzend, seine Tinte oder dunkele Schattenfarb fällt ins Violette, und seine Gewänder sind zu aufgeworfen, als wenn der Wind sie angeblasen hätte. 1659. † 1743.

Rikaert, David, mahlte, nach David Teniers.

Ritschier. Davon hat man vortrefliche Landschaften.

Rivalz, Joh. Peter, ein vornehmer französischer Historienmahler, dessen schöne Anordnung, Geist und Ausdruck in seinen Figuren, vorzügliche Verdienste sind. 1625. † 1706. Anton Rivalz, der Sohn, ware ein berühmter Geschicht- und Fabelnmahler. 1667. † 1735.

Rohr. Davon hat man schöne Obst- und Krauterstücke, mit zierlichen Figuren auf dem Markt.

Ro-

Romanelli, Joh. Franz, zu Viterbo gebohren. Ein Schüler des Peter von Cortona: Er arbeitete meistens im grosen. Sein Pinsel ist leicht, doch sehr frisch, seine Köpfe sind voller Reitz, und seine Anordnung schön und geistreich. Romanelli Gemählde haben in ihrem Ausdruck das Feuer des Lehrmeisters nicht, obschon seine Zeichnung richtiger ist. 1617. † 1662.

Rombuts, Theodor, ein Antwerpner, Schüler des Jansens und berühmter Künstler: Er mahlte sehr gute geistliche auch gute Conversationsstücke, Toback- und Trinkgesellschaften, sodann theatralische Verzierungen. 1597. † 1637.

Roos. Deren hat man 9. bis 10. berühmte Mahler im 16ten und in diesem Säculo: Sie arbeiteten schöne Landschaften mit Vieh, Widder, Pferden, rc. Heinrich Roos excellirte aber, dessen Werke sind sehr fein, in natürlichem Colorit, mit angenhmen Himmel und Luft, ausgearbeitet, und meisterhaft gezeichnet. Caitan sezte seine Thiere mit starken Pinselstrichen. Melchior arbeitete seinen Himmel stark ins blaue.

Rooshoff. mahlte Thierstücke ums Jahr 1690.

Rosa, Salvator. Derer giebt es mehrere. Dieser ist ein Neapolitaner, dessen Landschaften besonders meisterhaft sind; Er arbeitete auch Historien, künstliche Figuren, Soldaten, Schlachten, Seestücke, besonders schöne Schaafe und Thiere; sein Pinsel ist leicht, und geistreich, seine Figuren sind übergros; sein Baumschlag ist sehr schön, und grose Natur in seinen Felsen. 1615 † 1673.

Rosalba. eine Venetianerin und berühmte Meisterin in Miniatur-Arbeit, und im Mahlen mit Pastel-Farben. 1672. † 1757.

Roschbach. Davon hat man schöne Blumenstücke.

Rosso il, Maitre Roux genannt. Ein Florentiner, und sehr geschickter Mahler, der sich selbst und nach eigener Manier bildete. Seine Gemählde haben groses Feuer, viel Ausdruck und Leidenschaften, schöne Anordnung, seine Figuren viel Leben, und die weibliche viel Reitz. Seine Gewänder sind natürlich; seine Zeichnung aber schwer und gezwungen. 1496. † 1541.

Rothfuchs, Jacob, mahlte ums Jahr 1710. leblose Gegenstände.

Rottenhamer, Joh. ein Münchner, mahlte in sehr schönen Colorit, nach Manier des Tintoret Historienstücke, besonders schöne Gefäse; sein Geschmack ware der venetianische, er arbeitete meistens auf Kupfer, das Fleisch seiner nackenden Figuren ist künstlich, ob schon seine Zeichnung nicht die richtigste ist, so sind doch seine Gesichter gefällig und reizend. Breugel und Bril mahlten die Landschaften in seine Gemählde. 1564. † 1604.

Rousseau, Jacob, ein Pariser und sehr berühmter Mahler in perspectivischen Architecturstücken. 1630. † 1693.

Rubens, Peter Paul, ein Antwerpner, der Meister des natürlichen Colorits, des schönen Helldunkeln; mahlte die Gallerie von Luxemburg, mahlte mit gröster Stärke, Feuer und Natur, schöne Gewänder, leichte und natürliche Falten, und schönes wahres Fleisch. Anfangs mahlte er nach der unangenehmen Manier des Caravagio, nachmals aber folgte er seinem eigenen Genie, wo sich dann die erhabensten Gedanken, die edle Caracters in seinen Figuren, und die richtigste Zeichnung mit seiner grosen Kunst vereinbaret. Bey gewissen Gegenständen hat er starke Pinselstriche und seine Farben dick markigt aufgelegt, welches grosen Effect macht. Wann man ein Gemählde von Rubens, gegen eins von van Dyck examinirt, so dörfte doch van Dyk in seinem gar kräftigen Ausdruck der Leidenschaften und in der Natur ihn übertreffen. 1577. † 1640.

Rudhard, ein berühmter Thiermahler im Grosen, als Tyger, Löwen rc.

Rugendas, Georg Philipp, ein Augsburger und vortreflicher Künstler, mahlte schöne Kriegsstücke; in denen verschiedenen Stellungen der Pferden ist er ein Meister, sein Colorit ist natürlich aber schwach. 1666. starb 1742.

Ruhl, J. G. von diesem Meister hat man im grosen vortrefliche Gemählde, welche ungemein natürliche Holzungen mit kleinen Vögeln, in natürlicher Gröse, Füchse und dann Hirschen vorstellen, im Hintergrund sind blaulich angezeigte schöne Landschaften. Diese

Wer-

Werke sind mit starker Natur recht meisterhaft vollendet. Vom 17 Säculo. Das Colorit ist, was man natürlich nennen kann.

Ruisdael, Jacob, ein Harlemer, berühmter Landschaft- und Seestückmahler; in seinen Werken hat er Wasserfälle mit stark belaubten Bäumen angebracht, sein Colorit ist feurig, sein Pinsel fleisig. Ostade, van der Velde, und Wouwermans mahlten seine Figuren. 1640. starb 1681.

Ruysch, Rachel, eine Amsterdamerin und Schülerin des berühmten Wilh. van Aelst, den sie fast übertroffen im Blumen und Früchten mahlen. 1664. † 1750.

Rysbraecht, Petrus, ein Antwerpner, ungefehr A. 1657 gebohren, sehr berühmter Landschaftmahler, der dem Poussin sehr nahe gekommen ist, seine Bäume haben gutes Colorit, nur ist darinn keine merkliche Abänderung, seine Werke sind zu einförmig. Rysbrächt der junge mahlte Wildpret und Vögel.

S.

Sacchi, Andreas, ein Romaner und sehr geschickter Mahler, der beste Schüler des Albani, seine Gemählde sind von grosem Geschmack, seine Figuren haben schönen Ausdruck; alles ist natürlich angebracht, und vereinbart mit denen erhabenen Gedanken, Anmuth, frischen und schönen Colorit des Albani. 1599. † 1661.

Sachleven, Herman, ein Rotterdamer, und sehr geistreicher Landschaftmahler, der mit Kunst und Feuer arbeitete, schöne, angenehme Prospecten auf Wasser, und in Seehäfen, wie Schiffe ein- und ausgeladen werden ꝛc. 1609. † 1685.

Sais. Von diesem hat man das Innere von Kirchen gemahlt.

Salviati, Franz, ein Florentiner und nachmaliger Schüler des Andreas del Sarto, er mahlte in einem angenehmen Geschmack, und ungemein zart, besonders ein schönes, weiches Fleisch, und ein reitzendes, durch grose Gewänder durchscheinendes nackendes, Seine Manier ist zwar gezwungen, und seine Umrisse trocken. 1510. † 1563.

Salviati, siehe Porta.

Sandrart, Joachim, ein Frankfurter, er mahlte vortrefliche geistliche Historienstücke, auch schöne Köpfe, im Geschmack des Amerigi. 1606. † 1688.

Sandvoert mahlte Conversationsstücke, in Horemans Geschmack.

Santerre, Joh. Baptist, ein französischer Mahler, in dessen Gemählden sich ein besonderer Ausdruck, des Mahlerverstandes bemerken läßt, er mahlte meistens Halbfiguren, und deren nicht viel, auf einem Gemählde. 1651. † 1717.

Sarto, Andreas del, ein Florentiner und sehr berühmter Künstler, der in schönem Geschmack und mit lebhaftem reitzenden Colorit leicht und geschwind mahlte, seine Gewänder sind besonders leicht und ungezwungen, und in seinen in einander zerschmolzenen Farben herrscht eine meisterliche Absetzung. Nur fehlt seinen Figuren die Lebhaftigkeit. 1488. † 1530.

Savery, Roland, mahlte frisch und lebhaft, seine Landschaften, mit Thieren, Vögel, Fischen und Wasserfällen, auch in sehr gutem Geschmack mit Tannenbäumen geziert, sie sind aber gegen die Natur zu blau oder sehr trocken. 1575. † 1639. Man hat vom ihm Gemählde, welche durch Breugel stafiert sind.

Scacciati, Andreas, ein Florentiner, vornehmer Blumen- Früchten- und Thiermahler, 1642 gebohren.

Schalcken, Gottfried, ein Schüler des Hoogstraten und Douw, mahlte vortreflich den scharfen Abschlag des Lichts, weswegen dann seine Lieblingsstücke, die Nachtstücke waren, welche er mit einer Fackel oder Lampen zu beleuchten pflegte; er arbeitete meistens kleine Stücke und excellirte darin, sein Colorit ist gelblich, seine Zeichnung unrichtig, seine Figuren meistens steif. Schalckens Werke werden wegen der guten Würkung des Lichtes sehr geachtet, und haben Aehnlichkeit mit denen, des Gerhard Douw.

Schiavone, Andreas, im Venetianischen gebohren, ein groser Colorist. Sein Pinsel ist lieblich und geistreich, seine Gewänder besonders schön, seine Köpfe

vol-

voller Reitz, seine Figuren Riesenmäsig, sein Fleisch frisch und natürlich, und alle Zusammensetzung meisterlich. 1522. † 1582.

Schidone, Bartholet, ein Modeneser und groser Meister, dessen Werke so köstlich und rarer, als die von Raphael. Er mahlte nach der Manier des Corregio, ein schönes Colorit, fein, zart, warm, reitzend, und schöne Köpfe. Die Zusammensetzung und Zeichnung könnte besser seyn. 1560. 1616.

Schiffer, Matthias, mahlt zu Regensburg geistliche Historien und fleisige Landschaften, im Kleinen, starken Schatten und Licht, mit dunklen Vorgründen, man hat auch schon von ihm vortrefliche Kirchen und Architecturarbeit, gebohren ums Jahr 1742.

Schinagel, aus Bayern gebohren, mahlte sehr angenehme Landschaften, mit starken Waldungen und Ruinen; sein Pinsel ist frisch und keck. Janeck und Eichen stafirten seine Gemählde. 1697. starb 1750.

Schlichten, Jean van der, ein Niederländer und Schüler von Adrian van der Werff, man hat von ihme Muscheln und Kräuter gemahlt.

Schmaut, mahlte Landschaften mit Ruinen und Figuren in türkischer Tracht.

Stockmar, von diesem hat man gute Jagdstücke, Hirschen ꝛc. ꝛc.

Schoenfeld, Joh. Heinrich, ein Augsburger, berühmter Historienmahler, dessen Werke, obschon sie mat colorirt, sehr meisterlich gezeichnet und mit Wahrheit gearbeitet sind. 1619. geb.

Schut, Cornelius, ein Antwerpner und Schüler Rubens, ein geschickter Historienmahler; sein Colorit fällt zuweilen ins Graue, seine Zeichnung ist aber leicht, richtig, und seine Arbeit voller Feuer. 1600. † 1676.

Schüz, Christian Georg, ein Maynzer und berühmter Landschaftmahler, von deme man schöne Rheingegenden und Wasserfälle bey Schaafhausen, hat. Sein Colorit ist lieblich, hell, bräunlich, und etwas gegen die Natur. 1718. geb.

Schwanenfeld, Herman, mahlte sehr gut nach Manier seines Lehrmeisters Gerh. Douw, allerhand ländliche Beschäftigungen auch Pastoralen. Seine Figuren, Thiere und Baumschlag übertrefen fast die Kunst seines Lehrmeisters. 1620. geb.

Schwartz, Christian, ehemaliger Hofmahler zu München, colorirte sehr gut nach Titians Art; sonsten bemühete er sich nach Tintoret zu mahlen, allein Schwarz konnte sich des Gotischen Geschmacks nicht entwöhnen. Seine Gemählde sind vortreflich, besonders seine geistliche Werke, und er verdient allerdings den Nahmen eines der grösten Könstler. Er ist kenntlich an seinen Händen und Füssen, welche sehr wohl gezeichnet und ausgearbeitet sind, und die Finger stehen zuweilen auseinander. 1550. † 1594.

Sebastian, del Piombo, ein Venetianer und groser Künstler; sein Colorit und Manier war im Geschmack des Giorgione. Sebastian arbeitete mit Raphael um den Vorzug. Seine Hand ist sehr schwer, die Gesichter seiner Figuren trozig, die Gewänder und Falten steif. Seine Portraits sind besser, als seine Geschichtengemählde. 1485. † 1547.

Seekaz, Joh. Conrad, ein gebohrner Grünstäter und berühmter Künstler in historischen Stücken, auch Conversationen. Seine Farben sind blas und trocken, sein Pinsel keck und dichterisch, man hat von ihme schöne Nachtstücke und Feuersbrünste. 1719 geb.

Seeman, Wildpret, und was zur Jagd gehört, hat man von diesem.

Segers, Daniel und Gerhard, Antwerpner: Der erste mahlte sehr gut Blumen und Insecten mit Natur und Schönheit. 1590. † 1660. Gerhard arbeitete geistliche Historien, auch Nachtstücke nach Caravagio und Manfredi, sein Colorit ist stark und glänzend. 1589. † 1651.

Servandoni, Joh. ein groser Künstler, in Vorstellungen römischer Alterthümer, Ruinen und baukünstlichen Verzierungen. starb 1766.

Sestone, Cäsar de, mahlte im Geschmack des Vinci.

Siebert, mahlte schöne Obst- und Blumenstücke.

Siegwald, von diesem will man Obststücke haben.

Sing, Caspar, mahlte im 17 Säculo Historien.

Siradia. Vortrefliche Historien hat man von diesem.

Slingeland, Joh. Peter van, mahlte langsam, aber so fein und fleisig, das man das Gestricke des Strumpfs an einem Knaben, und das wollichte an einem Teppich erkennen kann. Seine Conversationsstücke übertrefen fast die seines Lehrmeisters Gerh. Douw. Slingelands Gemählde werden hoch geachtet. 1640. † 1691.

Smissen, Dominicus van der, ein Schüler des berühmten B. Denner; mahlte Portraits, Früchten und Blumen.

Snayers, Peter, ein Antwerper und sehr berühmter Mahler verschiedener Gegenständen. Unter andern liebte er zu mahlen Schlachten, Soldatenbeschäftigungen und Plünderungen 2c. Seine Werke werden sehr ästimirt. Sein Colorit ist überaus schön helldunkel und natürlich, als worin er dem Rubens sehr nahe gekommen. 1593. geb.

Solimene, Franz. ein Neapolitaner, und der berühmteste Künstler seiner Zeit: mahlte vortreflich allerhand Gegenstände, in grosem Geschmack. Sein Pinsel ist sanft und geistreich, sein Colorit kräftig, seine Gewänder schön geworfen, seine Luft, Wolken und Bäume natürlich; sein Nackendes ist bald weiß, bald häfen-roth, seine Bildnisse vortreflich. Giordano,

Guido und Maratti waren, wornach er sich bildete. 1657. † 1747.

Sommier. arbeitet zu München, man hat von ihme sehr angenehme Landschaften, im kleinen.

Son, Georg van, ein Antwerpner sehr berühmter Blumen- und Früchtenmahler. Von seinem Sohn hat man schöne Kuchenstücke. Sie lebten im 17. Säculo.

Sordo. mahlte im Geschmack des Baroccio.

Sott. mahlte im Geschmack und Manier des Brauer, aber in schwächerem Colorit.

Speer. arbeitete zu Regensburg geistliche Historien: seine Farben sind stark gemischt, und fallen ins bräunliche.

Spranger. Barthol. ein Antwerpner und groser geistreicher Künstler, dessen Gemählde sehr rar sind; sein Pinsel ist leicht und markig, in den Hintergründen sind meistens kleine weise Figuren, sein Baumschlag ist nach gothischem Geschmack, steif und gezwungen; die Stellung seiner Figuren und sonstiger Gegenständen könnte auch natürlicher und ungezwungener seyn. 1546. geb.

Stadler. Joseph, mahlt sehr fleisige Architecturstücke, das innere der Kirchen ꝛc. zu Regensburg.

Steenwick. Henrich van, ein groser Architecturkünstler, der aber nichts, als das Innwendige von Kirchen, und dunkler mit Fackeln beleuchteter Orten mahlte: sein Pinsel ist leicht und fleisig; seine Figuren mahlten Breugel und van Thulden. 1550. starb 1603. Seine hinterlassene Witwe arbeitete ums Jahr 1614. schöne Perspectivstücke. Sein Sohn, Henrich, ist auch berühmt. Ein anderer Steenwick arbeitete ums Jahr 1670. vortreflich leblose Sachen und emblematische Vorstellungen des Todes: als Todenköpfe, auslöschende Lichter.

Stella, Jacob, mahlte lustige Unterhaltungen, Kinderspiele und Pastoralen. 1598 geb. Sein Colorit dörfte besser seyn.

Steen, Joh. ein Leidner, groser Künstler, in Historien und lustigen Bauern-Conversationen; seine Figuren haben besonders viel Natur. 1636. † 1689.

Stoecklin. Davon hat man das innere der Kirchen, in besonders natürlicher Belichtung.

Stock. Davon hat man schöne Landschaften, E. G. den Winter angezeigt.

Stonga Davon hat man vortrefliche Bataillenstücke.

Storr. Von diesem hat man vortrefliche Seestücke.

Stradan, Joh. zu Brugge gebohren, mahlte Feldzüge, Thiere und Jagden ꝛc. Sein Pinsel ist schwer.

Sublegras, Peter, dieses französischen Mahlers verdienste sind ein feiner Pinsel und guter Farbenton; seine Bildniße haben besonders viel Aehnlichkeit. 1699. † 1749.

Sueur, Eustachius le, ein Pariser, groser Künstler, und von mehreren der französische Raphael genannt, grose Gedanken, richtige Zeichnung, kluge Anordnung, schöne Köpfe, leichte Gewänder, und überhaupt lauter edles und gefälliges herrscht in seinen Werken, man sieht nichts gezwungenes, nichts manirtes; dazu ist sein Pinsel leicht, und seine Farben markigt. 1617. † 1655.

T.

Tamm, Franz Wernerus, ein Hamburger und vornehmer Künstler, ein Thier- Früchten- und Blumenmahler, sein Pinsel ist keck, sein Colorit männlich, und seine Werke meistens mit Fleiß ausgearbeitet. 1658. starb 1724.

Teniers, David, Vater und Sohn, aus Antwerpen gebohren, der Vater ein Schüler Rubens und Elzheimers, mahlte meisterhaft Bauernstücke, Zechbrüdere, auch geistliche Historien ꝛc. nach dem Geschmack des Brauers. Der Sohn, welcher noch berühmter ist, arbeitete Märkte, Bauern-Zusammenkünften, Hauptwachen ꝛc. Seine Landschaften bedeuten nicht viel, beede waren grose Künstler, deren Gemählde sehr geachtet sind, lebten in 17 Säculo, der Vater zwar schon im 16ten.

Ter-

Terburg, Gerhard, mahlte zu Münster alle Gesandten beym Friedenskongreß; er mahlte auch galante Conversationsstücke, wobey er wie fast in allen seinigen Gemählden, den Atlas an den Gewändern, worin er excellirte, anzubringen suchte. Sein Pinsel ist schwerer, als die seiner Schüler, Douw, Netscher, Mieris; seine Werke sind alle wohl ausgearbeitet. 1608. † 1681. Terburgs und Netschers Stücke haben grose Aehnlichkeit.

Testelin, Ludwig, ein Pariser, ein Schüler des Vouets, und mahlte im Geschmack von le Sueur, sein Colorit ist zart und markigt, edel seine Figuren, eine schöne Einfalt in den Gewändern, und geistreiche Eintheilung der Gegenstände. 1615. † 1655.

Thiele, Joh. Alexander, ein Schüler des Christ. Ludwig Agricola, er arbeitete ungemein schöne Prospecten des Sachsenlandes. 1685. starb 1752. Sein Sohn Alexander arbeitete nach ihm, und man hat von ihme schöne Mondenschein, aufs Wasser.

Thielen, Joh. Philipp von, zu Mecheln gebohren, ein sehr vornehmer Blumenmahler, wobey er allerhand Gefäse, auch Vögel anbrachte, seine 3 Töchter excellirten auch in eben diesem Mahlerfach. 1618. starb 1667.

Thimodeus, von Urbino, mahlte in der Manier des Raphael.

Thornville, Jacob, ein englischer geschickter Historienmahler. 1676 starb 1732.

Thul-

Thulden, Theodor van, mahlte viel Altarblätter, meistens aber lustige Conversationsstücke, als Bauernfeste, Jahrmärkte; seine Figuren, welche er sehr häufig setzte, sind lauteres Leben 1620. † 1662. Thulden ist ein berühmter Künstler, dessen Werke sehr beliebt.

Tibaldi, Polegrinus, ein Mayländer, und berühmter Mahler schreckbarer Bilder, starker Körper, wo er meisterlich das Nervenwerk anbrachte; seine Zeichnung ist richtig, seine Hand leicht, sein Colorit kräftig, und seine Arbeit wohl belichtet, seine Gewänder aber sind unbeholfen. 1522. † 1592. Tibaldi von Bologna mahlte im Geschmack des Michael Angelo.

Tiepolo, Joh. Baptist, ein Venetianer, arbeitete im Geschmack des Paul Veronese, lebte ums Jahr 1700.

Tintoret, oder Jacob Robusti, ein Venetianer, und ein groser Historienmahler und Künstler, Titian ware sein Lehrmeister, er arbeitete leicht und geschwind, mit beherzten Pinselstrichen und feurig; oft sind seine Stellungen übertrieben, und die richtige Zeichnung fehlt auch zuweilen; dieses ersetzen aber andere Vorzüge, als sein schönes frisches und ungemischtes Colorit, seine weibliche Figuren, und sein vortrefliches Fleisch, worinnen er ein Meister ware. 1512. † 1594. Tintorets Werke sind verschieden, als vollkommen, gut, und passable gearbeitet. Maria Tintoret, eine grose Coloristin und berühmte Portraitmahlerin. 1560.

Tisch-

Tischbein, Joh. Henrich, ein Schüler des Piazetta, ein berühmter Historienmahler neuerer Zeit, der mit frischen und lebhaften Colorit mahlte. Sein Bruder, Anton, arbeitete schöne Conversationsstücke.

Titian, Vicelli, zu Cador im Friaul gebohren, der gröste Meister des Colorits: Sein Pinsel ist zart und edel seine Stellungen, sein Ausdruck ist zwar nicht stark, auch seine Zeichnung nicht die richtigste, doch in seinen Bildnissen und in der Behandlung seiner Farben ohnnachahmlich, auch sein Pinsel zärter, als der seines Meisters Giorgione. Im Ausdruck der Leidenschaften ware er schwach: Seine Schattenfarbe ist nicht mit den andern zerschmolzen, sondern ganz rein aufgetragen, und doch halten sich seine Farben noch bis hieran frisch. Kinder und weibliche Personen mahlte er besser als männliche. Seine Schlachten und Landschaften werden seinen andern Werken vorgezogen. 1477. † 1576. Horatius, sein Sohn, mahlte Portraits und Historien.

Torregiani, Bartholomäus, mahlte nach Manier des Salvator Rosa.

Tournieres, Robert. Dieser französische sehr berühmte Mahler arbeitete schöne Bildnisse und Nachtstücke, im Geschmack des Schalckens, meistens Staffeley-Gemählde, mit historischen Nebengedanken. Er mahlte ein schönes Colorit, und sehr fein. 1676. † 1752.

Trautman ein Zweybrücker, mahlte verschiedenes in trockenem, geld dunklem Colorit, nach Manier Rembrands und Schalcken. starb 1769.

Tremolliere, Carl Peter, ein Franzos und geschickter Historienmahler, der einen leichten, flüchtigen Pinsel führte, und in seiner Anlage und Anordnung einen gefälligen Geschmack hatte. 1703. † 1739.

Trevisani, ein venetianischer Mahler und groser Künstler in jedem Mahlerfach. Man hat vortrefliche geistliche Historienstücke von ihm. 1656. † 1746.

Troy, Franz de, ein Toulouser und berühmter Mahler, besonders in Bildnissen der Frauen. Seine gute Zeichnung, das edle Wesen, der feine doch kräftige und fleisige Pinsel, ein harmonirendes Colorit sind seine Verdienste. 1645. † 1730.

Troy, Johann Franz de, dieser französische Mahler ist kenntlich an seinen pikanten Licht und schönen galanten Gewändern, woran er, nach seinem Genie, mehr Fleiß als an die übrige Gegenstände wendete. 1680. † 752.

Tyssens, Petrus und Joh. Baptist, beyde Antwerpner: Der erstere mahlte Historien, richtig gezeichnet, und gut colorirt, wie die des Rubens 1625. † 1661. Joh. Baptist, war ein sehr vornehmer Mahler von Harnisch, und allerhand Geschütz, Degen ꝛc. sodann von Geflügel, Tauben, Hahnen, Haasen, Füchs ꝛc. seine Thiere sind so gut gemahlt, als die von Boel und Hontekoter.

Vaa-

V.

Vaalens arbeitete schöne Pferde.

Vaga, Perin del, oder Buonacorsi, ein Florentiner und Schüler Raphaels: Seine Arbeit hat mit Raphaels seiner, Aehnlichkeit, aber nicht die Stärke des Ausdrucks. Seine Zeichnung ist richtig, daneben ware er ein Meister in Stuckatur-Verzierungen. 1500. † 1547.

Valentin, Moses, ein berühmter französischer Mahler, arbeitete nach der Manier des Caravagio, meistens niedrige Gegenstände, als Spieler, Tobacksgesellschaften, Ziegeuner, auch zwar Soldaten und historische Stücke. Sein Pinsel ist leicht, doch kräftig, sein Colorit warm, und nicht übertrieben, wie die des Caravagio. 1600. † 1632.

Vanloo. Diese sind auch in der Mahler-Historie als geschickte Mahler bekannt: Jacob Vanloo ware der Lehrmeister des van der Neer. Joh. Baptist Vanloo, eigentlich ein Niederländer, und besonders berühmter Fresco-Mahler: Seine Bildnisse sind auch vortreflich, welche leicht, geistreich, in schönen Colorit gemahlt, und auf das richtigste gezeichnet sind. Im frischen Fleisch mahlen kame er sehr nahe dem Rubens. 1684. † 1745.

Vanni, Franz, zu Siena gebohren, kommt in seinem Geschmack dem Baroccio am nähesten, doch ist sein Pinsel nicht so fein, kräftig nnd feurig. Vanni verdient unter die sehr geschickte Mahler gezehlt zu seyn. 1563. † 1609.

Vargas, Ludwig de, ein Spanier, sein Pinsel ist leicht, frey und ungezwungen vom grosem Geschmack und Geist. 1528. † 1590.

Varrege mahlte im Geschmack des Cornelius Polemburg.

Uden, Lucas van, ein Amsterdamer, und wohl der beste Landschaftmahler, sein Baumschlag ist besonders künstlich, es deucht die Blätter würden durch den Wind gewähet. 1595. † 1660.

Udewael. Davon hat man geistliche Historien.

Udine, Nanni de. Ein Schüler des Giorgione und Raphaels, ein Künstler, der in jedem Fach der Mahlerey excellirte; er mahlte Historien, Architectur, Gewänder, Geschirre, Blumen, Fische und Vögel. 1494. † 1564.

Vecelli, Franz, ein Bruder des Titian und guter Mahler. Horatius Vecelli, ein Sohn des Titian, und sehr berühmter Portraitmahler.

Veen, Otto van, oder Vänius, mahlte geistliche nnd weltliche Stücke, er ware ein Lehrmeister Rubens, und mahlte im niederländischen Geschmack, Schatten und Licht brachte er meisterlich an, in Händ und Füsse mahlen ware er besonders glücklich, und

seine

seine Köpfe haben was reitzendes; man hat auch von ihme lustige Conversationsstücke und Bachanalien. 1556. † 1634.

Veit mahlte schönes Wildpret.

Velasquez, Diego di Sylva, zu Sevilla gebohren, er mahlte allerhand Gegenstände, noch berühmter aber sind seine Bildnisse, sein zartes sanftes Colorit, die schöne richtige Zeichnung, der gelehrte Ausdruck, und die besonders schöne Natur waren seine Verdienste. 1594. † 1660.

Velde, Adrian van der, ein Amsterdamer, es sind zwar mehrere dieses Nahmens. Adrian ware ein berühmter Landschaftmahler, mahlte sehr gut Vieh- und Seestücke, worin ein schöner blauer Himmel, und eine gute Wolkennatur zu beobachten ist. Sein Pinsel ist ungemein lieblich und markigt, sein Colorit zart und glänzend. 1630. † 1672. Cornelius ist in Seestücken noch berühmter, Esaias in Seeschlachten, Johann in Landschaften. Beede Wilhelm van der Velde waren berühmt in Marinen, Seeschlachten und Seestürmen.

Verbeck, Franz und Cornelius, ersterer mahlte ländliche Unterhaltungen, Schenken und Bauerntänze, im Geschmack Rembrands, lezterer aber Seestücke.

Verbruggen. Deren waren mehrere, Caspar Peter mahlte Früchten und Blumen, Johannes Seestücke, und ein anderer zu Delfft gebohren, arbeitete Conversationsstücke, zu Ende des 16 Säculi.

Verendal mahlte im Geschmack des Peter Breugel.

Veronese, Alexander, oder Turschi genannt; dieses berühmten Mahlers anmuthiges Wesen und lebhaftes Colorit hat ihme grosen Ruhm erworben, obschon seine Zeichnung nicht richtig, seine Stellungen gezwungen, und seine Gewänder schlecht sind, zu Verona gebohren 1600. † 1670.

Veronese, Paul, oder Caliari, zu Veronese geb. ein groser Künstler, besonders in grosen Gemählden; sein majestätisches Wesen, seine kluge Wahl der Gegenständen, seine reitzende Köpfe, sein lebhaftes, frisches Colorit, seine mit reicher Architectur ausgezierte Hintergründe, seine verzierte schöne Gewänder, welche zwar der Natur nicht so ähnlich als seine übrige Gegenstände, sind dieses grosen Meisters vorzügliche Verdiensten. Seine 3 Söhne, Carletto, Gabriel und Benedict sind auch berühmt. 1532. † 1588.

Verschuring, Hen. dessen Schlachten und Jagden sind sehr berühmt. 1627. † 1690.

Vertangen, Daniel, Polemburgs Schüler, in Haag 1600 gebohren, mahlte in sehr feinem Geschmack Bachusfeste und Landschaften, worin schöne, sehr wohl gezeichnete nackende Nymphen, nach Manier des Albani, angebracht sind, sein Colorit ist natürlich, und seine Arbeit sehr fleisig, auch voller Geschmack.

Vin-

Vince, Leonhard de, ein Florentiner, sehr berühmter Mahler, der die Natur, bis zum kleinsten nachzuahmen sich befleissigte, als in Haaren, Bärten, Blumen und Kräutern, sein Pinsel ist sehr ausdrückend, sein Colorit aber matt, sein Fleischfarb Häsenroth, seine Zeichnung ziemlich richtig, und seine Arbeit trocken. 1445. † 1520.

Victor, man hat von Jacob Victor schön gemahltes Geflügel.

Vinckeboom, David, zu Mecheln A. 1578 gebohren, mahlte biblische Historien, ländliche Unterhaltungen, Hochzeiten, Landschaften, Jagden und Nachtstücke.

Vivien, Joseph, ein Lyoner, und Schüler des le Brun, ein vortreflicher Bildnißmahler, besonders mit Pastelfarben. 1657. † 1735.

Vleugels, Nicolaus, mahlte nach Paul Veronese, vortrefliche kleine Historienstücke, starb 1738.

Vliet, Wilhelm und Henrich, beede waren Anfangs gute Historienmahler, nachmals aber legten sie sich auf Portraits, worin Wilhelm excellirte. 1584. starb 1642. Henrich mahlte auch schöne Mondscheine und perspectivische Stücke.

Unger, Oswald. Davon hat man vortrefliche Historienstücke, als Martyre der Heiligen ꝛc.

Voet, Carl und Simon, ersterer mahlte Blumen, Inseeten und Landschaften, 1670. starb 1745. von lezterem will man geistliche Historienstücke haben.

Vogeli, Carolo di, mahlte sehr schöne kleine auch grösere Vögel und Blumenstücke.

Vonck, E. mahlte vortrefliche Vögelstücke.

Vos, Martin von, ein Antwerpner und berühmter Mahler, der sehr gut colorirte; auf dessen Landschaften findet man Flüsse, Najaden, Tyger, Crocodillen rc. In seinen Figuren sind die Gewänder scharf, und gegen die Natur gefalten. 1534. † 1604. Paul de Vos mahlte im Geschmack des Franz Snayers, Thiere, Jagden und Schlachten, Cornelius und Simon waren geschickte, geistliche Historienmahler.

Vouet, Simon, ein Pariser und berühmter Mahler, der nach Caravagio und Valentin arbeitete, nachmals aber sich an den Werken des Paul Veronese bildete. Seine meistens geistliche Gemählde sinb natürlich, angenehm, gut gezeichnet, und in Colorit sehr kräftig, fällt auch zuweilen ins Graue. Man hat Marien-Bilder von ihm in besonders frischem Geschmack. 1582. † 1681. Seine Köpfe wollen nicht viel bedeuten, und zuweilen mahlte er die Nasen im Profil, klein aufgeworfen, seine Finger sind auch was kurz.

Vreem, Anton, ein Dordrechter und Schüler des Schalken, man hat kleine Stücke von ihm, welche vortreflich gemahlt sind. 1660. starb 1681.

Wae-

W.

Waerding, Mademoiselle, mahlte unvergleichliche Kuchelstücke zu Hamburg.

Wagner. Ein Nürnberger, und geschickter Historienmahler, ein Schüler des David Preisler. 1642. † 1686.

Waldrach, aus Bayern, arbeitete im dunkeln, gar nicht angenehmen Colorit, jedoch mit flüchtigem Pinsel, vortrefliche, meistens geistliche Historienstücke; seine Zeichnung ist sehr richtig, und viel Feuer in Ausdruck seiner Gegenständen, starb 1778.

Wallers. Davon hat man sehr gute Köpfe, Halbfiguren ꝛc.

Wateau, Anton, dieser französische Galanteriestückmahler, arbeitete sehr leicht, mit Reitz und richtiger Zeichnung, im schönen Colorit, nach Rubens, galante und ländliche Unterhaltungen, Soldatenmärsche ꝛc. In seinen Werken findet man einen munteren Mahlergeist, schöne Figuren, zierliche Köpfe, uud angenehme Landschaften, 1684. starb 1721.

Waterloo, Anton. zu Utrecht gebohren, ein vortreflicher Landschaftmahler, der in dem, durch die Bäume scheinenden Licht, und natürlichen Wiederschein im Wasser, excellirte; gebohren ohngefehr 1618.

Watterschott. mahlte vortrefliche Bataillienstücke.

Wee-

Weeninx, Joh. Baptist. ein Amsterdamer, mahlte vortreflich alles, was man verlangte: Geschichten, Prospecten, Marinen, Thiere, Vögel, Blumen ꝛc Er arbeitete sehr geschwind. 1621. † 1660. Sein Sohn, Joh., ist auch berühmt.

Weirot. F. mahlte Landschaften.

Weis, Nicolaus von Brixen, ein sehr vortreflicher Künstler, dessen Viehstücke denen, des Heinrich Roos vorzuziehen sind: Man hat von ihme schöne, geistreich componirte Landschaften, mit Kühen, Ochsen und Schaafen, (welche leztere aber gar nichts taugen). Er mahlte schöne Kuchelstücke, tode Vögel und Fische; alles ist künstlich, und sein Colorit frisch und natürlich, eher blaß als kräftig. Er arbeitete im Jahr 1648., auch noch 1681.

Werff, Adrian van der, ein Holländer, dessen Werke gesucht werden, obschon sie gar nicht lebhaft sind: sein Fleisch ist marmor-mäsig, seine Gewänder sind aber sehr wohl gefalten, und gros; sonsten seine Gemählde mit erstaunlichen Fleiß vollendet. 1659. † 1727. Peter, sein Bruder, gehöret auch unter die berühmten Mahler, obschon er seinem Bruder nicht gleich kommt. † 1718.

Willems, Marcus, zu Mecheln gebohren, ein vortreflicher Historienmahler. 1527. † 1561.

Wildens, Joh. ein Antwerpner und vortreflicher Historien- und Landschaftmahler: Seine abwechselnde Luft, die schöne Natur der Wolken, das weiß-glänzende Wasser, sind seine vorzügliche Eigenschaften.

Wil-

Wildens und van Uden mahlten die Vor- und Hintergründe, in seinen Historiengemählden aber Rubens. 1600. †. 1644.

Williemburg. Von diesem hat man schöne Landschaften, mit Felsen und Wasserfällen.

Willingen mahlte meistens Sinnbilder des Todes und leblose Gegenstände, Todenköpfe, Seifenblasen, Kinder, musicalische Instrumenten und Bücher, 1607. gebohren.

Willinx. Davon hat man Weiber, mit Marktfeilschaften.

Widhofs, Mathias, Franz, und Peter arbeiteten unvergleichlich schöne Blumen- und Früchtenstücke, theils in Oel- und Wasserfarben, mit allerhand Insecten, Schlangen rc. Johannes aber mahlte vortrefliche Landschaften, mit römischen Gegenden und Alterthümer, sie lebten im 16ten Säculo bis zu Ende, und Anfang des 17ten, ihre Arbeit wird sehr geachtet.

Witenbrock. Von diesem hat man schöne Landschaften mit Vieh.

Witzionelli, mahlte Historienstücke, mit Architectur und Ruinen, mit geistlich historischer Staffage.

Woodkock. Davon hat man schöne Seestücke, mit Schiffen.

Wouwermans Dieser sind mehrere, gebohrne Harlemer, mahlten unvergleichlich, und sehr reitzende Landschafts- und Conversationsstücke, Pferde, Jagden, Soldaten, und einen schönen Baumschlag; alles lebt, alles ist Natur und Reitz. Des Philipps Werke sind die berühmteste und theuerste, dieser Meister unterscheidet sich von den andern seines Nahmens, in der schönen Auswahl, der Gegenständen, und in der guten Zusammensetzung; alles ist in seinen Gemählden vollkommen, sein Himmel und Gegenden fallen in das dunstig-wolkigte, und seine Figuren sind bezaubernd aus dem Helldunkeln herausgearbeitet. Sie lebten in der Mitte des 17 Säculi. Philipp mahlte auch Jahrmärkte und Kermessen, auch ist nicht zu verschweigen, daß dessen Hintergründe meistens mit allerhand geistreichen Veränderungen ausgezieret sind. Peter und Joh. Wouwermans Werke sind sehr ähnlich denen des Philipps.

Wuest, Jah. Henrich, zu Zürich gebohren, ein berühmter Landschaftmahler, seine Luft ist leicht, sein Baumschlag abwechslend, seine Figuren und Thiere wohl gezeichnet, seine Stellungen bestens gerathen, und das Colorit männlich.

Wunder, ein Mahler zu Bareuth, arbeitete sehr zierliche kleine Blumenstücke, auch Wildpret.

Wyck, Thomas, ein Harlemer, groser Künstler, der sich mit Seestücken und lustigen Conversationen unterhielte, sein Colorit ist fest und glänzend.

Wynants, Joh. ein Harlemer, und Lehrmeister des Philipp Wouwermanns, einer der berühmtesten Landschaftmahler, sein Colorit, Licht und Luft ist überaus künstlich und glücklich angebracht, die Figuren in seinen Gemählden arbeiteten Ostade, Wouwermanns, Lingelbach, van der Velde, und van Thulden, 1600 geb. Seine Werke haben grose Aehnlichkeit mit denen des Philipp Wouwermanns.

Z.

Zampieri, siehe Dominichino.

Zick, Jamerius, zu München gebohren, ein sehr vornehmer Historienmahler unserer Zeit. Seine Historien- und Cabinetsstücke, welche nach Rembrands Geschmack gearbeitet sind, verrathen einen grosen Künstler.

Zoffani, oder Zauffali, ein Regensburge, und sehr geschickter Mahler, man hat von ihme Portraits und Historien, welche schon weit und breit bekannt sind, sein Colorit könnte besser abstechen, es wird als zu einförmig, geglaubt.

Zuccarelli, Franz, arbeitete in der Mitte des 17 Säculi sehr schöne Landschaften, mit vortreflichen Figuren, in schön frischen Colorit.

Zucchero, Thadäus und Friedrich, gebohrne Urbiner, und sehr geschickte Mahler, ersterer mahlte frisch und markigt, mit Verstand und guter Zeichnung, besonders Köpf, Händ und Füsse, auch schöne Haare; seine Gewänder sind aber steif, übrigens ein Meister des Helldunkeln. Lezterer arbeitete im Geschmack des erstern, doch ist sein Pinsel leichter, seine Figuren und Gewänder aber steif und schwer. 1529. † 1566.
1543. † 1609.

Erster Anhang und Anzeige, in welchem Mahlerfach die Meister-Hände kenntlicher sind.

Architectur, Alterthümer.

Bibiena.
Breenberg.
Calvart.
Champagne.
Cheron.
Colonna.
Franchescini.
Fresnoy.
Garzi.
Geelen.
Grimaldi.
Jansens.
Kneller.
Lairesse.
Lorme.
Neefs.
Pozzo.
Rousseau.
Steenwick.
Udine.
Witzionelli.

Atlaß.

Netscher.
Terburg.
Udine.

Bau-

Bauern, galante und luſtige Converſationen, Bachusfeſte und Bamboſchaden.

Angelo.
Beckers.
Bega.
Brackenburg.
Breenberg.
Breugel.
Breydel.
Brio.
Brouwer.
Carré.
Codde.
Daſſonville.
Droogsloot.
Duſaert.
Focke.
Forge.
Fourmestraux.
Fuchs.
Ganzacker.
Gueſche.
Hals.
Helmout.
Helmsdorff.
Horemans.
Janſens.
Jardin.
Juncker.
Kraus.
Kuyp.
Laen.
Laenen.
Lœwenſtern.
Maas.
Mieris.
Mierevelt.
Molenaer.
Montagne.
Morelli.
Oſtade.
Palamedes.

Plaz-

Plazzer.
Quaſt.
Raoux.
Rombuts.
Ruyſch.
Sandvœrt.
Schwanenfeld.
Seekaz.
Sott.
Steen.
Stella.
Teniers.
Thulden.
Tiſchbein.
Valentin.
Ween.
Verbruggen.
Verendal.
Verbeck.
Vertangen.
Vinckebrom.
Wateau.
Widhoſs.
Wyck.

Blumen.

Adrianzen.
Aelſt.
Boel.
Dietſch.
Fiori.
Fit.
Fontenay.
Friedrich.

Gillmanns.
Heem.
Hien.
Hulst.
Huysum.
Kessel.
Mathiowiz.
Mignon.
Monnoyer.
Nanni.
Oudry.
Pheiler.
Picart.
Scacciati.
Segers.
Smissen.
Son.
Tamm.
Thielen.
Verbruggen.
Vinci.
Voet.
Vogeli.
Udine.
Weeninx.
Widhoss.
Wunder.

Cartenspieler.

Coddé.
Manfredi.
Valentin.

Federvieh.

Siehe Vögel.

Feuersbrünste.

Siehe Nachtstücke.

Fisch.

Adrianzen.
Flegel.
Kesſel.
Mannlich.
Mignon.
Udine.
Weiſs.

Fleiſch, ſchönes Fleiſch.

Albani.
Balen.
Bonarota.
Coypel.
Giorgione.
Hollbein.
Kranach.
Reni.
Rotenhamer.
Rubens.
Salviati.
Tintoret.
Vanloo.
Vinci.
Werff.

Früchten, Kräuter, Obſt, Pflanzen.

Adrianzen.
Aelſt.
Breugel.
Fiedler.
Fit.
Flegel.
Fontenay.
Gillmanns.
Gran.
Heem.

Hien.
Hooch.
Huyſum.
Juncker.
Kalf.
Keſſel.
Leychert.
Leyſing.
Lucker.
Metzu.
Mignon.
Nanni.
Neer.
Oudry.
Pheiler.
Rohr.
Ruyſch.
Scacciati.
Schlichten.
Siebert.
Smiſſen.
Son.
Tamm.
Verbruggen.
Widhoſs.

Gebäude.

Grimaldi.
Heyden.
Janſens.
Meusnier.
Penni.
Pouſſin.

Haar, schöne Haare.

Cazes.
Civoli.
Corregio.
Floris.
Kranach.
Maratti.
Rembrand.
Vinci.
Zucchero.

Hirtenstücke, Pastoralen.

Angelo.
Bourdon.
Castiglione.
Laar.
Miel.
Schwanenfeld.
Stella.

Jagdstücke.

Bril.
Deportes.
Gravenstein.
Laar.
Meulen.
Prasch.
Rubens.
Seeman.
Sneyders.
Stockmar.
Stradan.
Verschuring.
Wouwermans.

Jahrmärkte.

Angelo.
Bassano.
Breugel.
Castiglione.
Helmbrecker.
Teniers.
Thulden.

Insecten.

Beck.
Fontenay.
Hamilton.
Heem.
Hooch.
Hulst.
Merian.
Mignon.
Segers.
Voet.
Widhoss.

Kinder, Kinderspiele.

Albani.
Blanchel.
Brendel.
Cazes.
Melling.
Oswald.

Kirchen.

Geldern. Stadler.
Lorm. Steenwick.
Sais. Stoecklin.

Köpfe, Halbfiguren.

Brauer. Ostade.
Denner. Rembrand.
Haerlein. Sandrart.
Hoffmeister. Wallers.

Landschaften.

Agricola. Battum.
Ammon. Berchem.
Artois. Beich.
Asch. Bemmel.
Asselyn. Bellotti.
Bager. Beretini.
Balen. Bloemart.
Bassano. Bordone.

Both u. Bodevin.
Brand.
Breenberg.
Breydel.
Bril.
Canton.
Carré.
Caſtiglione.
Columba.
Corneille.
Coſta.
Coſſiau.
Dietrich.
Does.
Eiſeman.
Everdingen.
Foreſt.
Fouquieres.
Fresnoi.
Friedrich.
Garzi.
Geelen.

Goubeau.
Gout.
Goyen.
Grimaldi.
Grimmer.
Hartman.
Heil.
Hirth.
Huysman.
Huyſum.
Kabel.
Keſſel.
Klengel.
Kraer.
Laar.
Later.
Lauri.
Lauterer.
Leegel.
Lingelbach.
Lorrain.
Maturino.

Mauperz.
Meer.
Meyer.
Merian.
Meulen.
Mirou.
Milet.
Molenaer.
Momper.
Nanni.
Neer.
Penni.
Perelle.
Picart.
Polemburg.
Porbus.
Potter.
Poussin.
Ritschier.
Roos.
Rosa.
Ruhl.
Ruisdael.
Rysbraecht.
Saveri.
Schiffer.
Schinagel.
Schmaut.
Schüz.
Stock.
Thiele.
Titian.
Uden.
Velde.
Voet.
Voss.
Waterloo.
Weiss.
Wildens.
Williemburg.
Wouwermans.
Wynants.
Witenbrock.
Wuest.
Zuccarelli.

Marienbilder.

Blanchard.
Bourdon.
Maratti.
Vouet.

Martyr der Heiligen, Leyden- oder schreckbare Gemählde.

Glantsching.
Ribera oder Spagnolet.
Tibaldi.
Unger.

Nachtstücke.

Bentum.
Bramer.
Elzhaimer.
Kœlla.
Schalcken.
Steenwick.
Trautman.
Vliet.

Nackende Figuren, schönes Fleisch.

Albani.
Balen.
Bartholomæo.
Blanchard.
Carracio.
Cousin.
Floris.
Harlem.
Hoet.
Rotenhamer.
Salviati.
Solimene.
Spranger.
Vertangen.

Pfer-

Pferde, und was dazu gehört.

Angelo, delle Batallie.
Arpinas.
Breenberg.
Franck.
Hamilton.
Maas.
Meulen.
Müller.
Paroccel.
Querfurt.
Ridinger.
Rugendas.
Snayers.
Vaalens.
Wouwermans.

Ruinen.

Bibiena.
Bloemen.
Fresnoi.
Lingelbach.
Polemburg.
Schinagel.
Schmaut.
Servandoni.

Schlachten, Bataillenstücke.

Angelo.
Arpinas.
Asselyn.
Bemmel.
Block.
Bloemen.
Bourguignon.
Brotus.
Castelli.
Eiseman.
Franck.
Hugtenburg.
Loewenstern.
Maas.
Palamedes.
Querfurt.
Rosa.
Snayers.
Sneyders.
Titian.
Verschuring.
Watterschot.

Seestücke, Seesturm, Schiffe.

Backhuisen.
Beck.
Bianchi.
Borzoni.
Bril.
Brun.
Goyen.
Laar.
Lorrain.
Meer.
Peters.
Rosa.
Velde.
Woodkock.
Wyck.

Soldaten, siehe lustige Conversationen.

Bourdon.
Breugel.
Brouwer.
Bourguignon.
Manfredi.
Rosa.
Snayers.
Stradan.
Wateau.
Wouwermans.

Thiere, Rindvieh, Wildpret.

Adrianzen.
Angelo.
Asselin.
Bassano.
Beich.
Berchem.
Bianchi.
Bloemart.
Bloemen.
Boel.
Both.
Breenberg.
Breugel.
Castiglione.
Desportes.
Dietrich.
Does.
Ensinger.

Fit.
Furich.
Gravenſtein.
Grif.
Griſolfi.
Hals.
Hamer.
Hamilton.
Hien.
Huet.
Huysman.
Kabel.
Klengel.
Kraer.
Laar.
Lingelbach.
Mannlich.
Meer.
Metzu.
Miel.
Mieris.
Mireweld.

Oudry.
Potter.
Porbus.
Praſch.
Ruhl.
Roos.
Rooshoff.
Roſa.
Rudhard.
Savery.
Scacciati.
Schinagel.
Sneyders.
Stradan.
Tamm.
Torregiani.
Veit.
Velde.
Waxſchlunger.
Weiſs.
Witenbrock.
Wunder.

Tabakdämpfer, Bauern-Conversationen.

Brouwer. Rombuts.
Manfredi. Valentin.

Vögel, Geflügel, Federvieh.

Aelst. Overf.
Beck. Oudry.
Breugel. Ruhl.
Brittel. Saveri.
Burgau. Thilen.
Dietsch. Victor.
Fit. Vogeli.
Hondekotter. Vonck.
Huet. Udine.
Lucker. Weeninx.
Mannlich. Weiss.

Wasserfälle.

Everdingen. Saveri.
Ruisdael. Willienburg.

Zweyter Anhang.

Einige berühmteste alte Meister, nach ihrem Alter.

15. *Saeculum.*

					geb.	gest.
Eyck.	—	—	—		1370.	1441.
Vinci.	—	—	—		1445.	1520.
Bartholomaeo.		—	—		1469.	1517.
Dürer.	—	—	—		1470.	1528.
Kranach.		—	—		1472.	1553.
Michael Angelo B.			—		1474.	1564.
Titian.	—	—	—		1477.	1576.
Giorgione.		—	—		1478.	1511.
Raphael.	—	—	—		1483.	1520.
Sebastian del Piombo.			—		1485.	1547.
Penni.	—	—	—		1488.	1528.
del Sarto.		—	—		1488.	1530.
Primaticcio.		—	—		1490.	1570.
Julius Romanus.			—		1492.	1546.
Pontormo, oder Carucci.			—		1493.	1556.
Lucas von Leyden.			—		1494.	1533.

Cor-

			geb.	gest.
Corregio.	—	—	1494.	1534.
Nanni, oder Udine.		—	1494.	1564.
Caravagio Polydor.		—	1495.	1543.
Il Rosso.	—	—	1496.	1541.
Hollbein.	—	—	1498.	1554.
Hemskerck.	—	—	1498.	1574.

16. *Saeculum.*

del Vaga.	—	—	1500.	1547.
Aldegraf.	—	—	1502.	——
Mazzuoli, oder Parmesan.			1504.	1540.
Volterra.	—	—	1509.	1566.
Calcker.	—	—	1500.	1546.
Neefs. —	—	—	1580.	——
Salviati.	—	—	1510.	1563.
Bassano.	—	—	1510.	1592.
Abbate.	—	—	1512.	——
Tintoret.	—	—	1512.	1594.
Floris.	—	—	1520.	1570.
Schiavone.	—	—	1522.	1592.
Tibaldi.	—	—	1522.	1592.

Cam-

		geb.	gest.
Cambiasi.	— —	1527.	1585.
de Vargas.	— —	1528.	1590.
Baroccio.	— —	1528.	1612.
Zucchero, Thadaeus.	—	1529.	1566.
Rousseau.	— —	1532.	1588.
Bol.	— — —	1534.	1593.
Voss.	— — —	1534.	1604.
Salviati	— —	1535.	1585.
Zucchero, Friedrich.	—	1543.	1609.
Palma.	— —	[1540. / 1542.	1588. / 1628.]
Palma.	— — —	1544.	1628.
Spranger.	— —	1546.	——
Kouck.	— — —	——	1550.
Breugel, lebten im 16 und Anfangs des 17 Saecul.			
Schwarz.	— —	1550.	1594.
Steinwyck.	— —	1550.	1603.
Bril, Paul.	— —	1554.	1626.
Caracci, Ludwig.	—	1555.	1619.
—— Hannibal.	—	1560.	1609.
Achen.	— —	1556.	1600.

				geb.	gest.
Veen.	—	—	—	1556.	1634.
Castelli.		—	—	1557.	1629.
Ort.	—	—	—	1557.	1641.
Civoli.		—	—	1559.	1613.
Arpinas, oder Josepin.			—	1560.	1680.
Tintoret, Maria.		—	—	1560.	1590.
Schidone.		—	—	1560.	1616.
Mabuse.		—	—	——	1562.
Vanni.	—	—	—	1563.	1609.
Rotenhamer.		—	—	1564.	1604.
Calvart.		—	—	1566.	1619.
Freminet.		—	—	1567.	1619.
Bloemart.		—	—	1567.	1647.
Mirevelt.		—	—	1568.	1641.
Caravagio.		—	—	1569.	1609.
Elzhaimer.		—	—	1574.	1620.
Savery.		—	—	1575.	1639.
Rubens.		—	—	1577.	1640.
Albani.		—	—	1578.	1660.
Sneyders.		—	—	1579.	1657.
Momper.		—	—	1580.	——
Fouquieres.		—	—	1580.	1659.

			geb.	gest.
Cavedone.	—	—	1580.	1660.
Zampieri.	—	—	1581.	1641.
Lanfranco.	—	—	1581.	1647.
Aelst.	—	—	1582.	1658.
Crayer.	—	—	1582.	1669.
Vouet.	—	—	1582.	1681.
Polemburg.	—	—	1586.	1660.
Cousin.	—	—	1589.	——
Feti.	—	—	1589.	1624.
Teniers, der Vater.				
Hondekotter.	—	—	1636.	1695.
Manfredi.	—	—	1590.	——
Borzoni.	—	—	1590.	1645.
Perrier.	—	—	1590.	1650.
Guercino.	—	—	1590.	1666.
Gerbier.	—	—	1592.	——
Hontorst.	—	—	1592.	——
Snayers.	—	—	1593.	——
Ribera.	—	—	1593.	1656.
Velasques.	—	—	1594.	1660.
Poussin, Nicolas.		—	1594.	1663.
Jordans.	—	—	1594.	1678.

			geb.	gest.
Uden.	—	—	1595.	1660.
Bramer.	—	—	1596.	——
Berettini.	—	—	1596.	1669.
Rombuts.	—	—	1597.	1637.
Stella.	—	—	1598.	——
Vandyck.	—	—	1599.	1641.
Sacchi.	—	—	1599.	1661.
Miel.	—	—	1599.	1664.

17. *Saeculum.*

Wynants.	—	—	1600.	——
Valentin.	—	—	1600.	1632.
Blanchard.	—	—	1600.	1638.
Wildens.	—	—	1600.	1644.
Veronese, Paul.		—	1600.	1670.
Schutt.	—	—	1600.	1676.
Lorrain.	—	—	1600.	1682.
Mich. Angelo, Schlachtenmahler.			1602.	1660.
Champagne.	—	—	1602.	1674.
Fiori.	—	—	1603.	1673.
Heem.	—	—	1604.	1674.
Hire.	—	—	1606.	1648.
Rembrand.	—	—	1606.	1674.

Gri-

	geb.	gest.
Grimaldi. — —	1606.	1689.
Petitot. — —	1607.	1691.
Brouwer. — —	1608.	1640.
Mignard. — —	1608.	1668.
Terburg. — —	1608.	1681.
Metelli. — —	1609	1660.
Sachleven. — —	1609.	1685.
Teniers, der Sohn.		
Carlone. Sie lebten im 16 und 17. Saeculo.		
Both. — —	1610.	——
Bauer. — —	16 0.	1640.
Dobson. — —	1610.	1647.
Asselyn. — —	1610.	1660.
Ostade. — —	1610.	1685.
Fresnoy. — —	1611.	1665.
Loth. — —	1611.	1698.
Poussin, Caspar. —	1613.	1675.
Laar. — —	1613.	1675.
Douw. — —	1613.	1680.
Preti. — —	1613.	1699.
Murillo. — —	1613.	1685.
Flemael. — —	1614.	1675.

Teste-

			geb.	geſt.
Teſtelin.	—	—	1615.	1655.
Metzu.	—	—	1615.	1658.
Roſa	—	—	1615.	1673.
Caſtiglione.	—	—	1616.	1670.
Bourdon.	—	—	1616.	1671.
Sueur.	—	—	1617.	1655.
Romanelli.	—	—	1617.	1662.
Blanchet.	—	—	1617.	1689.
Leli.	—	—	1618.	1680.
Coques.	—	—	1618.	1684.
Brun.	—	—	1619.	1690.
Schwanenfeld.		—	1620.	——
Breenberg.	—	—	1620.	1660.
Thulden.	—	—	1620.	1162.
Dipenbeck.	—	—	1620.	1675.
Everdingen.	—	—	1621.	——
Weeninx.	—	—	1621.	1660.
Eckhout.	—	—	1621.	1674.
Bourguignon, oder Courtois.			1621.	1676.
Does.	—	—	1623.	1673.
Brandi.	—	—	1623.	1691.
Lauri.	—	—	1623.	1694.
Berghem.	—	—	1624.	1683.
Helmbrecker.		—	1624.	1694.
Loir.	—	—	1624.	1697.
Eyck.	—	—	1625.	——

Lin-

			geb.	gest.
Lingelbach.		—	1625.	——
Maratti.	—	—	1625.	1713.
Potter.	—	—	1625.	1654.
Castelli.	—	—	1625.	1659.
Borzoni.	—	—	1625.	1679.
Rivalz.	—	—	1625.	1706.
Verschuring.		—	1627.	1690.
Cignani.	—	—	1628.	1719.
Quellinus.	—	—	1629.	1715.
Rousseau.	—	—	1630.	1693.
Velde.	—	—	1630.	1672.
Helst.	—	—	1631.	——
Kabel.	—	—	1631.	1695.
Backhuisen.	—	—	1631.	1709.
Giordano.	—	—	1632.	1705.
Fevre.	—	—	1633.	1675.
Ferri.	—	—	1634.	1689.
Meulen.	—	—	1634.	1690.
Jardin.	—	—	1635.	1678.
Mieris. Sie lebten im 17 und Anfangs des 18. Saec.				
Monnoyer.	—	—	1635.	1699.
Forest.	—	—	1636.	1709.
Heyden.	—	—	1637.	1712.
Garzi.	—	—	1638.	1721.
Netscher.	—	—	1639.	1684.
Gauli.	—	—	1639.	1709.

			geb.	gest.
Ruisdael.	—	—	1640.	1681.
Slingeland.	—	—	1640.	1691.
Roos Sie lebten im 17 u. Anfangs des 18. Sæcul.				
Lairesse.	—	—	1640	1711.
Fosse	—	—	1640.	1716.
Corneille.	—	—	1642.	1708.
Pozzo.	—	—	1642.	1709.
Neer.	—	—	1643.	——
Quaini.	—	—	1643.	1717.
Schalken.	—	—	1643.	1706.
Milet	—	—	1644.	1680.
Jouvenet.	—	—	1644.	1717.
Troy.	—	—	1645.	1730.
Colombel.	—	—	1646.	1717.
Merian.	—	—	1647.	1717.
Mignon.	—	—	1648.	1679.
Paroccel.	—	—	1648.	1704.
Cheron.	—	—	1648.	1711.
Franceschini.		—	1648.	1729.
Boullogne	—	—	1649.	1717.
Wouwermans. Philipp.		—	1620.	2668.
Mola, Peter.	—	—	1621.	1666.
Fit.	—	—	1625.	——
Santerre.	—	—	1651.	1717.
Hallé.	—	—	1651.	1736.
Hulst.	—	—	1652.	——
Fontenay.	—	—	1654.	1715.

	geb.	geſt.
del Sole. — —	1654.	1719.
Boullogne. — —	1654.	1733.
Dorigny. — —	1654.	1742.
Meusnier. — —	1655.	1734.
Largilliere. — —	1656.	1743.
Vivien. — —	1657.	1733.
Bibiena. — —	1657.	1740.
Solimene. — —	1657.	1747.
Werff. — —	1659.	1727.
Ricci. — —	1659.	1734.
Rigaud. — —	1659.	1743.
Cheron. — —	1660	1723.
Coypel. — —	1661.	1722.
Desportes. — —	1661.	1745.
Lutti. — —	1666.	1724.
Baleſtra. — —	1666.	1740.
Crespi. — —	1665.	1747.
Bertin. — —	1667.	1736.
Kneller. — —	1668.	1723.
Roſalba. — —	1672.	1757.
Gillot. — —	1673.	1722.
Ranc. — —	1674.	1735.
Thornhill. — —	1676.	1732.
Tournieres. — —	1676.	1752.
Cazes. — —	1676.	1754.
Raoux. — —	1677.	1734.

Troy.

			geb.	gest.
Troy.	—	—	1680.	1752.
Huysum.	—	—	1682.	——
Bianchi.	—	—	1682.	1739.
Piazetta.	—	—	1682.	1754.
Wateau.	—	—	1684.	1721.
Vanloo.	—	—	1684.	1745.
Oudry.	—	—	1686.	1755.
Paroccel.	—	—	1688.	1752.
Moine.	—	—	1688.	1757.
Lancret.	—	—	1690.	1745.
Coypel, Nicolaus.		—	1692.	——
Subleyras.	—	—	1699.	1749.

18. *Saeculum.*

Tremolliere.		—	1703.	1739.

Inter Errata lese

Pag. 5. bey Baroccio, statt: nach welcher: nach weicher.

Pag. 13. bey Bramer, statt: mit starken: mit Fackeln.

Pag 15. bey Brouwer, statt: lauter geheime: lauter gemeine.

Pag. 69. bey Rembrand, statt: er wählte: adde er wählte meistens.

Pag. 70. bey Roos, statt: im 16ten: im 17ten Säculo.

Pag. 84. statt: Sublegras: lege Subleyras.

S

Winkelmann

[1. Exemplar]

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Winckelmann, Ludwig <<von>>,

Kurzes Mahler-Lexicon, oder Vorbereitung zur näheren Känntniß alter und guter Gemählden

Regensburg 1779

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- S 1820
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11279296-6
VD18 12038121-004